

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

### Zur Edition

Für die vorliegende Ausgabe wurden in der Regel das Autograph oder, sofern dieses verschollen ist, die Erstausgabe bzw. eine (in der Regel) zeitgenössische Abschrift herangezogen. Da die Quellenlage für jedes Stück unterschiedlich ist, werden die Quellen am Beginn der jeweiligen Nummer genannt. Dabei werden auch die originale Schlüsselung in denjenigen Fällen, in denen sie von der üblichen Violin- und Bassschlüsselnotation abweicht, sowie die Überschrift mitgeteilt. Eine Quellenbewertung sowie die Angabe der Verfahrensweise bei der Edition schließen sich gegebenenfalls an. Unter der Rubrik „Datiert“ werden (in normalisierter Form) Orts- und Datumsangaben im Autograph oder in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis, das der Komponist Anfang 1784 zu führen begann, mitgeteilt. Das Erscheinungsdatum der herangezogenen Erstausgaben ist hingegen bei den Quellen vermerkt.

Geklammerte Zeichen sind Hinzufügungen des Herausgebers. Da die Akzidentiensetzung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von den heute üblichen Gepflogenheiten abweicht, wurden folgende, in den Quellen fehlende Vorzeichen jedoch stillschweigend ergänzt: eindeutig fehlende Vorzeichen, unmittelbar nach dem Taktstrich wiederholte alterierte Noten, alterierte Noten in einer anderen Oktavlage (etwa bei Oktaven oder Dreiklangsbrechungen), sofern wenigstens eine Note ein Vorzeichen hat, alterierte Noten bei Wiederholungen ganzer Takte oder Taktgruppen (Mozart notiert dann häufig den alterierten Ton nur beim ersten Mal), die Aufhebung eines im selben Takt gesetzten Vorzeichens (bisweilen gibt es die Tendenz, ein hinzugefügtes Vorzeichen nur für die betreffende Note, nicht jedoch für den gesamten Takt als gültig zu betrachten).

Hinzugefügte Pausen sind grundsätzlich ungeklammert ergänzt und werden nur unter den Bemerkungen mitgeteilt. Wiederholungszeichen fehlen in fast allen autographen Quellen am Ende des Stückes (am Beginn des betreffenden Teils aber notiert) und wurden stillschweigend ergänzt. Triolenbögen aus den Quellen wurden nicht in unsere Ausgabe übernommen. Mozart notiert häufig bei gehaltenen Akkorden nicht alle Bögen; sie wurden stillschweigend ergänzt. Getrennte Halsung in einem System wird nur bei offensichtlich polyphonem Satz beibehalten, sonst zusammengezogen. Mozarts Schreibweise für Vorschlagsnoten wird in der Regel modernisiert (halber Notenwert der Hauptnote), Bögen von der Vorschlagsnote zur Hauptnote sind stillschweigend ergänzt, falls sie in der Quelle fehlen. Die offenkundige, wenn auch nicht sorgsam durchgehaltene Unterscheidung zwischen Staccatopunkten und -strichen wird übernommen bzw. nach Mozarts Schreibgewohnheit vereinheitlicht.

### A. Mozarts Stücke im Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart

#### *KV 1a–1d*

Datiert: „Des Wolfgangers Compositiones in den ersten 3 Monaten nach seinem 5<sup>ten</sup> Jahre“; Nr. 3 außerdem 11. Dezember 1761, Nr. 4 außerdem 16. Dezember 1761 (alles von der Hand Leopold Mozarts).

#### Quelle

A: Autograph Leopold Mozarts, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. The Pierpont Morgan Library, New York, Signatur: Cary 201.

Nr. 1: KV 1a

Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

Nr. 2: KV 1b

Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

Nr. 3: KV 1c

Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

4 u: 3. Note irrtümlich *E* statt *F*.

Nr. 4: KV 1d

Überschrift: *Menuetto*, oberes System im Sopranschlüssel.

20 u: 1. Note undeutlich, vielleicht auch Oktave *F/f*.

#### *KV 1e–1f*

#### Quelle

A: Autograph, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Museum Carolino Augusteum Salzburg, Signatur: Hs 2472.

Nr. 5: KV 1e

Ohne Überschrift.

Nr. 6: KV 1f

Ohne Überschrift.

1: Bei Auftakt unleserliches Zeichen, vielleicht *f* oder *p*.

Nr. 7: KV 2

Datiert: Januar 1762 (Erstausgabe).

#### Quelle

EA: Erstausgabe. Nr. 15 in: Georg Nikolaus von Nissen, Biographie W.A. Mozart's [...], Leipzig 1828 (Reprint Hildesheim etc. 1984), S. VI. Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

9–24: Ohne Wiederholungszeichen quellengemäß, möglicherweise nur versehentlich entfallen.

Nr. 8: KV 3

Datiert: 4. März 1762 (von der Hand Leopold Mozarts).

#### Quellen

A: Autograph Leopold Mozarts, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Universitätsbibliothek Leipzig, Sammlung Kestner IC II, 277. Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

EA: Erstausgabe. Nr. 16 in: Georg Nikolaus von Nissen, Biographie W.A. Mozart's [...], Leipzig 1828 (Reprint Hildesheim etc. 1984), S. VI. Oberes System im Sopranschlüssel.

Der Edition liegt das Autograph Leopold Mozarts zugrunde.

11 o: Bogensetzung bei 1.–4. Note in A undeutlich, vielleicht auch nur ein Bogen (so in EA), vgl. aber T 29.

27 o: 3. Note möglicherweise  $h^1$  statt  $b^1$  gemeint, vgl. die Parallelstelle T 9.  
29 u: Zwei  $\downarrow$  quellengemäß, vgl. aber die Parallelstelle T 11.

Nr. 9: KV 4

Datiert: 11. Mai 1762 (von der Hand Leopold Mozarts).

*Quellen*

A: Autograph Leopold Mozarts, Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur. Ohne Überschrift.

EA: Erstausgabe. Nr. 17 in: Georg Nikolaus von Nissen, Biographie W.A. Mozart's [...], Leipzig 1828 (Reprint Hildesheim etc. 1984), S. VI. Ohne Überschrift.

Der Edition liegt das Autograph Leopold Mozarts zugrunde.

7 o: Bogen bei 1.–2. Note quellengemäß, besser Staccato? Vgl. T 5 sowie T 19 und T 21.

Nr. 10: KV 5

Datiert: 5. Juli 1762 (Erstausgabe).

*Quelle*

EA: Erstausgabe. Nr. 18 in: Georg Nikolaus von Nissen, Biographie W.A. Mozart's [...], Leipzig 1828 (Reprint Hildesheim etc. 1984), S. VII. Überschrift: *Menuet*.

9, 19, 21 o: Bögen gemäß Quelle, möglicherweise Triolenbögen gemeint.

Nr. 11: KV 9a (5a)

*Quelle*

A: Autograph, Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur. Ohne Überschrift.

30 o: 3.–4. Note  $\uparrow$  statt  $\downarrow$  (2. Note aber ohne Augmentationspunkt), möglicherweise als Trillernachschlag gemeint.

39 o: Bogen undeutlich, eher bei 3.–5. Note statt 4.–5. Note, vgl. aber T 16.

41 u: Bogen undeutlich, eher bei 3.–5. Note statt 4.–5. Note, vgl. aber T 18.

*KV 6, Allegro, Andante, Menuett I, Menuett II*

*Quellen*

A: Autograph Leopold Mozarts, Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur.

EA: Erstausgabe der Fassung für Violine und Klavier. „SONATES | POUR LE CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon | DEDIÉES | A MADAME VICTOIRE | DE FRANCE | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE PREMIERE. | [...] | Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]“, erschienen 1764; KV 6, bestehend aus den fünf Sätzen Allegro, Andante, Menuett I, Menuett II und Allegro molto, ist auf S. 2–7 (Klavierstimme) und S. 2–3 (Violinstimme) abgedruckt. Benutztes Exemplar: Bibliothèque nationale de France, Paris, Signatur: Rés. 866. Der Edition liegt das Autograph Leopold Mozarts zugrunde.

Nr. 12: KV 6, Allegro

Datiert: Brüssel, 14. Oktober 1763 (von der Hand Leopold Mozarts).

A: Ohne Überschrift.

25 o: In A fehlt  $\gamma$  nach  $g^2$ .

Nr. 13: KV 6, Andante

A: Ohne Überschrift.

Nr. 14: KV 6, Menuett I

A: Überschrift *Menuet*.

Nr. 15: KV 6, Menuett II

Datiert: 16. Juli 1762 (von der Hand Leopold Mozarts).

1: Überschrift *Menuett* gemäß der Fassung für Klavier und Violine.

Nr. 16: KV 7, Menuett

Datiert: Paris, 30. November 1763 (von der Hand Leopold Mozarts).

*Quellen*

A: Autograph Leopold Mozarts, Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur. Überschrift: *Menuet*.

EA: Erstausgabe der Fassung für Violine und Klavier. „SONATES | POUR

LE CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon | DEDIÉES | A MADAME VICTOIRE | DE FRANCE | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE PREMIERE. | [...] | Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]“, erschienen 1764; KV 7, bestehend aus den vier Sätzen Allegro molto, Adagio, Menuett I und Menuett II, ist auf S. 8–14 (Klavierstimme) und S. 4–5 (Violinstimme) abgedruckt. Benutztes Exemplar: Bibliothèque nationale de France, Paris, Signatur: Rés. 866. Der Edition liegt das Autograph Leopold Mozarts zugrunde.

Nr. 17: KV 8

Datiert: Paris, 21. November 1763 (von der Hand Leopold Mozarts).

*Quellen*

A: Autograph Leopold Mozarts, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Bibliothèque nationale de France Paris, Département de la Musique, Signatur: Ms. 233. Ohne Überschrift.

EA: Erstausgabe der Fassung für Violine und Klavier. „SONATES | POUR LE CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'Accompagn<sup>mt</sup> de Violon | DEDIÉES | À M<sup>me</sup> LA COMTESSE DE TESSÉ, | DAME DE MADAME LA DAUPHINE. | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE II. | [...] | Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]“, erschienen 1764; KV 8, bestehend aus den vier Sätzen Allegro, Andante, Menuett I und Menuett II, ist auf S. 1–4 (Klavierstimme) und S. 2–3 (Violinstimme) abgedruckt. Benutztes Exemplar: Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur.

Der Edition liegt das Autograph Leopold Mozarts zugrunde.

1: Tempovorschrift *Allegro* gemäß der Fassung für Klavier und Violine.

22 o: 7. Note irrtümlich  $a^1$ , so zunächst wohl auch in T 20.

22 o: Zweiter Bogen endet erst bei  $a^2$ , vgl. jedoch T 23.

58 u: 3. und 7. Note irrtümlich  $d$  statt  $c$ .

## B. Londoner Notenbuch

Datiert: London, 1764 (von der Hand Leopold Mozarts).

### Quelle

A: Autograph. Biblioteka Jagiellońska, Kraków (früher Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart Anh. 109b.

Das 1764 angelegte Londoner Notenbuch enthält durchgängig Aufzeichnungen in Klaviernotation, die teilweise sehr flüchtig mit Bleistift, im hinteren Teil auch mit Tinte notiert sind. Ein derartiger Charakter bringt es mit sich, dass manches unstimmig oder gar fehlerhaft, anderes wohl auch nur unvollständig niedergeschrieben wurde. Letzteres betrifft insbesondere diejenigen Stücke, die vermutlich nicht für das Klavier gedacht sind, sondern ein sinfonisches Gepräge besitzen (vgl. *Vorwort*). Hier dürfte Mozart bisweilen auch bloß einen Außenstimmen- bzw. Gerüstsatz notiert haben (vgl. etwa Nr. 36 ab T 56 ff.). Die vorliegende Ausgabe hat meist nur in denjenigen Fällen behutsam korrigierend eingegriffen, in denen vor allem ein rhythmisch fehlerhafter Satz die Les- und Spielbarkeit zu sehr beeinträchtigt hätte.

Nr. 18: KV Anh. 109b Nr. 1 (15a)

Ohne Überschrift.

8 o: Staccato auch bei 2. Note, vgl. jedoch T 2 sowie die Parallelstellen.

27 f. o: Artikulation gemäß Quelle, vgl. jedoch T 3–4 sowie die übrigen Parallelstellen.

38 o: Note irrtümlich mit Augmentationspunkt.

Nr. 19: KV Anh. 109b Nr. 2 (15b)

Ohne Überschrift.

2, 6 o: 1. Note korrigiert und sehr undeutlich, möglicherweise auch jeweils Akkord  $d^1/g^1/h^1/d^2$ , vgl. aber T 18.

Nr. 20: KV 15c

Ohne Überschrift.

20 u: Bei 1. Note *G* nachgetragen und vielleicht anstelle von *g* gemeint.

Nr. 21: KV 15d


Ohne Überschrift.

8 o: 1. Note sehr undeutlich, vielleicht zusätzlich mit  $e^2$  (oder dieser Ton zur 2. Note gehörig?).

18 o: Letzte Note irrtümlich mit Augmentationspunkt.

Nr. 22: KV 15e

Ohne Überschrift.

13, 14 u: 3.–4.  jeweils  $g-a$  statt  $h-c^1$  (ergibt Quintparallelen zur Oberstimme), vgl. jedoch T 5–6.

Nr. 23: KV 15f

Ohne Überschrift.

8 o: Notenwert sehr undeutlich; wir gleichen an T 18 an.

Nr. 24: KV 15g


Ohne Überschrift.

Die Akkorde in T 1–12 und T 17–18 sind wohl als Arpeggio zu spielen. Dabei kann man sich an der von Mozart ausnotierten Spielweise in den Präludien und Fantasien (v.a. Nr. 61, 62 sowie Beginn von Nr. 66 des vorliegenden Bandes) orientieren.


14 u: 1.–2.  vielleicht *cis-dis* gemeint.

15: Dieser Takt enthält zwar in jeder Einzelstimme typische Kadenzformeln, doch sind diese auf so ungewöhnliche Weise zusammengesetzt, dass das Ergebnis nicht überzeugend klingt. Besonders deutlich sind die Kadenzformeln in den Außenstimmen, so dass oben vielleicht *dis<sup>2</sup>* und *cis<sup>2</sup>* und unten *dis* gemeint sind (was wegen der Verdoppelung des Leittons allerdings neue Probleme aufwirft). Für die Mittelstimme ist nicht auszuschließen, dass eine Hilfslinie fehlt, also  $a^1-g^1-fis^1-g^1$  gemeint ist.

15 u: *fis<sup>1</sup>* (1. Note) mit Augmentationspunkt notiert, vielleicht Frühfassung und folgende Noten erst später ergänzt.

16 o:   $h^1-c^2$  nachgetragen und vielleicht anstelle von  $g^1-a^1$  gemeint.

16 u: Länge des Bogens undeutlich.

16 u: Letzte Note vielleicht *Cis* gemeint (vgl. das ausdrücklich notierte  zu  $g^1$  in T 17 o).

Nr. 25: KV 15h

Ohne Überschrift.

22 f. u: Noten sehr undeutlich.



Nr. 26: KV 15i

Ohne Überschrift.

Nr. 27: KV 15k

Ohne Überschrift.

8 o: Noten irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

10 o: Obere 2. Note irrtümlich mit  statt .

11–13 u: Irrtümlich jeweils  statt .

Nr. 28: KV 15l

Ohne Überschrift.

Nr. 29: KV Anh. 109b Nr. 4 (15m)



Ohne Überschrift.

6, 8, 16, 18 o: 1. Note irrtümlich jeweils nur mit einem Augmentationspunkt.


20 u: Letzte Note irrtümlich  $A_1$  statt  $F_1$ .

Nr. 30: KV 15n

Ohne Überschrift.







1, 11 u: Auftakt irrtümlich jeweils  statt .

2 o: Bei 8.–10. Note Bogen, wohl versehentliche Fortführung der Bögen von der ersten Takthälfte.



10, 18 u: Nach letzter Note folgt .



Nr. 31: KV 15o



Ohne Überschrift.




1, 14: Auftakt oben , unten jedoch ; auch T 13 und T 22 bringen keine Klarheit, welcher Noten- bzw. Pausenwert gemeint ist. Da es aus anderen Zusammenhängen wahrscheinlicher ist, dass Mozart sich beim Pausenwert geirrt hat (vgl. etwa oben bei Nr. 30), setzen wir  und , möglicherweise jedoch auch  und  gemeint.



6, 7, 9, 19, 20 o: Bei den letzten vier Noten (T 6, 7, 9) bzw. bei 4.–7. Note (T 19–20) fehlt irrtümlich ein Balken.




6 ff., 17 ff. o: Pausen undeutlich, teilweise  statt .



8 o:  *fis<sup>1</sup>* irrtümlich .






9 o: 1. Note irrtümlich  statt .

11 o: Notenwert der mittleren Noten  $fis^1-d^1$  nicht eindeutig, zwar als  notiert, doch stehen die Noten unter den   $d^2-h^1$ , möglicherweise also auch  gemeint.



11 o: Letzte beiden Noten ( $a^1-gis^1$ ) irrtümlich  statt .

13 o: Irrtümlich , falls Auftakt zu T 1 als  gemeint, dann als  zu spielen.

13 u: Notenwert der letzten Note undeutlich, vielleicht auch ; möglicherweise wären dann drei  gemeint, was mit der  $\gamma$  im Auftakt zu T 1 (vgl. oben) korrespondieren würde.

14 u: 2.–5. Note irrtümlich  statt   
15 o: Letzte Note irrtümlich  statt , davor  $\gamma$  statt  $\gamma$   
15 u: Irrtümlich  statt  $\gamma$

Nr. 32: KV Anh. 109b Nr. 3 (15p)  
Ohne Überschrift.

16 o: Letzte vier Noten (nach Akkolladenwechsel)   $b^1$ – $e^1$ – $b^1$ – $e^1$  und   $g^1$ – $g^1$ , vgl. jedoch die vorangehende Spielfigur.

35: Sowohl im oberen wie unteren System  $\gamma$ ; vgl. aber T 36–37.

64 o: 2. Akkord undeutlich und wohl auch unvollständig notiert, vermutlich  $a^1/cis^2$  (wohl  $c^2$  oder  $d^2$  gemeint), außerdem vielleicht zusätzlich  $f^1$  ( $fis^1$  gemeint?); wir orientieren uns an der (nicht vollkommen übereinstimmenden) Parallelstelle T 25 und fassen den Akkord als Dominante zum in T 65 folgenden g-moll auf.

Nr. 33: KV 15q  
Ohne Überschrift.

7, 11 o: Irrtümlich jeweils  $\gamma$  statt  $\gamma$

Nr. 34: KV Anh. 109b Nr. 7 (15r)  
Ohne Überschrift.

23 o: 2. Note undeutlich, vielleicht auch  $b^1/d^2$  (also wie 1. Note), vgl. jedoch T 31; im zweiten Teil jedoch Figur wieder anders, vgl. T 62 und T 70.

36 o: Noten irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

40, 44 o: Irrtümlich , vgl. jedoch T 39.

43 u: Irrtümlich , vgl. jedoch T 39.

44 u: 4. Note vielleicht  $g$  statt  $as$ .

Nr. 35: KV 15s  
Ohne Überschrift.

Nr. 36: KV Anh. 109b Nr. 5 (15t)  
Ohne Überschrift.



38, 79, 81 o: 1. Note irrtümlich jeweils ohne Augmentationspunkt.


40, 42, 83, 85 u: 1. Note irrtümlich jeweils ohne Augmentationspunkt.

73: Noten sehr undeutlich, da korrigiert. Ursprünglich hatte Mozart einen C-dur-Schluss komponiert, ehe er T 72 f. in Analogie zu T 70 f. änderte. Dadurch aber entfiel die harmonische Vorbereitung des F-dur von T 74 (sie wird in T 77 gewissermaßen nachgeholt). Wir fügen in T 73 bei 3. Viertel lediglich  $b^1$  ein (in Quelle wohl weder Note noch  $\sharp$  notiert); vielleicht aber besser zwischen T 73 und T 74 zwei Takte einfügen:





76: 1. Note in beiden Systemen  statt 

76 o: Anzahl der Balken bei 2.–8. Note undeutlich, wohl eher  statt , vgl. jedoch die Noten im unteren System.

81 o: 4.–7. Note irrtümlich  statt 

Nr. 37: KV 15u  
Ohne Überschrift.

4, 25, 26: Nach Taktmitte weiterer Taktstrich.

5 u: Letzte Note  statt 

Nr. 38: KV 15v  
Ohne Überschrift.

37, 39, 94: In beiden Systemen 1. Note jeweils ohne Augmentationspunkt.

38 o: Drei  $\gamma$  übereinander.

58: Nach 1. Note Taktstrich.

65 o: Irrtümlich  $d^2$  statt  $e^2$ .

78 u: Irrtümlich  $b$  statt  $g$ , vgl. jedoch T 21 ff. sowie T 80 f.

82 o: Irrtümlich  statt 

88 u: Irrtümlich  $\text{—}$   $\sharp$  statt  $\sharp \gamma$

Nr. 39: KV 15w

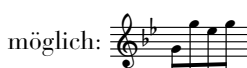
Ohne Überschrift.

6, 8 f., 28, 30 f.: Triolische  immer als  notiert.



9 o:  $c^2$  im letzten Akkord undeutlich.

16–21 o: Nur  etc. notiert;

es ist daher auch möglich, jeweils mit der oberen Note zu beginnen; in T 17 etc. erscheint als Auflösung auch





16, 18 u: 2. Note irrtümlich jeweils ohne Augmentationspunkt.

22 o: Jeweils  quellengemäß; möglicherweise jedoch nach Akkolladenwechsel nur Durchstreichung vergessen, so dass  wie in den Takten zuvor gemeint?


26 o: Zwei  $\gamma$  übereinander.

Nr. 40: KV Anh. 109b Nr. 6 (15x)  
Ohne Überschrift.



1–4, 33–35 u: Nur jeweils   

notiert; es ist daher auch möglich, jeweils mit der oberen Note zu beginnen (wie T 5), vgl. jedoch T 11.





19 o: Letzte drei Noten vielleicht Terz höher, also  $a^2$ – $g^2$ – $f^2$  gemeint.

40 u: Notenwert  $A$  undeutlich, vielleicht auch 

45 u:  $\sharp$  fehlt.

46 o:  $c^1$  nur  statt , vgl. aber T 45 sowie T 14.

47 u: Noten sehr undeutlich, untere 1. Note scheinbar  $d$  statt  $e$ ; über 3. Note scheinbar zusätzlich  $e$  oder  $\sharp$ ; wir gleichen an die Parallelstelle T 15 an.

55 u:   $F$ – $c$  nachträglich ergänzt; vor der Korrektur , wir tilgen  $\sharp$ ; möglicherweise auch   gemeint.

Nr. 41: KV 15y  
Ohne Überschrift.

4 u: Noten ab 2. Note undeutlich, da korrigiert; Lesung der letzten Note daher unsicher.

Nr. 42: KV 15z  
Ohne Überschrift.


7, 8 o, 17, 18 u: Jeweils  $\text{—}$  statt  $\sharp \gamma$

16 u: Beide Noten irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

27, 51 o: Zwei  $\gamma$  übereinander.

33, 35, 58 o: Zweite  $\gamma$  fehlt.

43 o: 2.–3. Note undeutlich, vielleicht auch  $c^2$ – $d^2$ , vgl. jedoch die Unterstimme.

44 u: Noten undeutlich, da korrigiert; auch noch  Note  $d$  notiert, vielleicht Frühfassung.

46 u: Beide Achtelbalken fehlen.

47 u: 2.–3. Note irrtümlich  $d$ – $g$  statt  $g$ – $d$ , vgl. jedoch T 49 sowie das obere System.

58 o: 2. Note undeutlich, auch als  $c^2$  deutbar.

Nr. 43: KV 15aa

Ohne Überschrift.

5, 7 o: 3. Note irrtümlich jeweils ohne Augmentationspunkt.

13–16 o: Jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ ; möglicherweise ist die gesamte Figur triolisch gemeint.

30, 32 o: 1.–2. Note irrtümlich jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

38 o: 1.–2. Note und 3.–4. Note irrtümlich jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

46, 48 u: Untere Note jeweils undeutlich, scheinbar eher *Es* statt *F*, vgl. aber T 23, 25.

Nr. 44: KV 15bb

Ohne Überschrift.

9, 18, 31 u, 19, 32 o: In zweiter Takthälfte irrtümlich jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

9 o: 1. Note ohne Augmentationspunkte.

10 u: Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

12 o: Letzte beiden Noten sehr undeutlich, eher jeweils  $\text{♩}$  als  $\text{♩}$

20 u: In zweiter Takthälfte irrtümlich  $\text{♩}$ - statt  $\text{♩}$ -Noten.

21 u: 1. Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

Nr. 45: KV 15cc

Ohne Überschrift.

3 o: Beide  $\text{♩}$  fehlen, vgl. jedoch T 2.

5: Da T 6–7 nicht ausnotiert ist, sondern mittels Wiederholungszeichen bei T 4–5 angezeigt wurde, ist der Anschluss von T 5 zu T 6 ungewöhnlich. Die in der Fußnote vorgeschlagene Änderung ergibt in den Mittelstimmen einen besseren Übergang.

11 u: *b* irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

15 o: 4.–5. Note sehr undeutlich, möglicherweise auch  $\text{♩}$  und 4. Note auch als  $d^2$  deutbar.

21 u: Nach  $\text{♩}$  *F* irrtümlich  $\text{♩}$

29: Vermutlich alle Noten irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

31 o: Notenwert  $d^1$  undeutlich, vielleicht auch  $\text{♩}$ , vgl. jedoch T 2 f. und T 33.

43: Oben nur  $\text{♩}$ , unten nur  $\text{♩}$ ; wir korrigieren unten zu  $\text{♩}$  und ergänzen jeweils  $\text{♩}$

52 u: 3. und 5. Note irrtümlich  $c^1$  statt *b*.

53 u: Irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

Nr. 46: KV 15dd

Ohne Überschrift.

6 o: *des*<sup>3</sup> jeweils mit Augmentationspunkt, vgl. jedoch die analogen Takte, in denen die Figur immer als  $\text{♩}$  notiert ist.

14, 16 o: Irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

19, 53: Beide  $\text{♩}$  fehlen.

26, 28 u: Irrtümlich jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

48, 50 o: Erste Gruppe irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

48, 50 u: Irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

49, 51 o: 5. Note  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$  (kein Balken zu folgenden Noten), folgende  $\text{♩}$  als Trillernachschlag aufzufassen?

52 o: Letzte  $\text{♩}$  fehlt,  $c^2$  und  $as^1$  scheinbar nebeneinander geschrieben, vgl. jedoch T 18.

Nr. 47: KV 15ee

Ohne Überschrift.

3 o: Letzte obere Note irrtümlich  $as^1$  statt  $g^1$ .

11 o: Letzte Note undeutlich; vielleicht auch  $g^1$  statt  $as^1$ .

15 u: *f* im letzten Akkord fraglich.

Nr. 48: KV Anh. 109b Nr. 8 (15ff)

Ohne Überschrift.

Nr. 49: KV 15gg

Ohne Überschrift.

1 u: Bassnoten undeutlich, wir orientieren uns an T 5.

1, 2, 4 u: Irrtümlich jeweils  $a^1$  statt  $f^1$ .

32: Noten ebenfalls Staccato wie zuvor, vgl. jedoch T 28.

45–48 u: Bögen undeutlich, wohl drei Bögen (zunächst je drei Noten gebunden, dann vorletzte und letzte Note mit Bogen), wir gleichen an T 41–44 und das obere System an.

Nr. 50: KV 15hh

Ohne Überschrift.

8 o:  $\text{♩}$ ; wir gleichen an T 38 an.

Nr. 51: KV 15ii

Ohne Überschrift.

2 o: Statt  $\text{♩}$  hier  $\text{♩}$ , vgl. jedoch T 19 und T 29.

12 o: 1. Note undeutlich, vielleicht auch  $c^2$ , vgl. jedoch T 25.

17: Unvollständiger Takt quellengemäß, vielleicht besser analog T 43.

33 o: Rhythmus der 4.–6. Note undeutlich, scheinbar alle drei Noten  $\text{♩}$ , möglicherweise auch  $\text{♩}$  gemeint.

34 o: 3. Note bei unterer Note irrtümlich mit Augmentationspunkt.

38 o: Zweites  $g^1$  als  $\text{♩}$  notiert; vielleicht 1. Takthälfte  $\text{♩}$  gemeint.

Nr. 52: KV 15kk

Ohne Überschrift.

11 u: *G* vielleicht getilgt, nachfolgende Pausen fehlen.

12, 27 u:  $\text{♩}$  fraglich; vielleicht als  $\text{♩}$  zu lesen und dann als  $\text{♩}$  gemeint?

30, 31 u: Jeweils zwei  $\text{♩}$  übereinander.

Nr. 53: KV Anh. 109b Nr. 9 (15ll)

Ohne Überschrift.

Nr. 54: KV 15mm

Ohne Überschrift.

8:  $\text{♩}$  irrtümlich am Ende von T 12.

Nr. 55: KV 15oo

Ohne Überschrift.

Nr. 56: KV 15pp

Ohne Überschrift.

Nr. 57: KV 15qq

Ohne Überschrift.

6 u: 1. Note undeutlich; vielleicht *f* statt *es*.

### C. Einzelstücke

Nr. 58: KV 33B

Quelle

A: Autograph. Zentralbibliothek Zürich, Musiksammlung, Signatur: Ms. Z XI 101. Ohne Überschrift.

21 o: Letzte beiden Noten irrtümlich  $b^2-c^3$  statt  $a^2-b^2$ , vgl. aber T 7 und die analogen Takte.

Nr. 59: KV 154a (Anh. A 61/62)

Quelle

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Signatur: Cary 210.

Ohne Überschrift, oberes System im Sopranschlüssel.

## Nr. 1

6, 7 o:  $\text{—}$  fehlt.

## Nr. 2

10 u:  $\text{♯}$  erst zu 5. Note statt zu 2. Note.  
13 u: Notenhals fehlt, daher scheinbar  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ , vgl. aber die Noten im oberen System.

## Nr. 60: KV 401 (375e)

## Quelle

A: Autograph. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Musiksammlung, Signatur: Autogr.-Slg. Geigy-Hgb. Nr. 2457. Überschrift: *fuga*. Oberes System im Sopranschlüssel.

Die Fuge ist vermutlich für Orgel komponiert, worauf die Pedalvorschrift in T 96 hinweist. In T 96 bricht die Handschrift Mozarts ab, doch könnten auch die Pedaltöne in T 96–98 noch von Mozarts Hand stammen. Der Schluss wurde von Maximilian Stadler ergänzt.

1, 2, 26, 27, 48, 49, 50 o:  $\text{—}$  fehlt.

43, 44, 85 u:  $\text{—}$  fehlt.

51 o:  $\text{—}$  fehlt.

63 o: 1. untere Note  $g$  statt  $b$ .

65 o:  $b$  zu  $des^1$  erst zu vorletzter Note statt zu 5. Note.

94 o:  $a^1$  wohl irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

## Nr. 61: KV deest, erwähnt bei KV 624 (626a) II. Teil, I (Anh. C 15.11)

## Quellen

A1: Autograph. Országos Széchényi Könyvtár Budapest, Musiksammlung, Signatur: Ms. mus. 6.341.

A2: Autograph. Biblioteka Jagiellońska Kraków (früher Preußische Staatsbibliothek Berlin), Signatur: Mus. ms. autogr. Mozart Kadenzen.

A1 enthält die Akkoladen 1–12, A2 die Akkoladen 13–36.

12 u:  $\text{♩}$  fehlt.

13 u:  $d$  vielleicht  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

27 o: Bogen zu  $\text{♩} e^2-h^2-gis^2$ .

30 o: 2.–3. Note vielleicht auch  $\text{♩}$

34 u:  $f^1$  wohl mit Notenhals, vgl. jedoch die vorangehenden und nachfolgenden Begleitstimmen.

36 o: Letzte  $\text{♩}$  fehlt.

## Nr. 62: KV 284a = KV 395 (300g)

## Quelle

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Signatur: Cary 210. Ohne Überschrift.

12: Bei Taktbeginn zusätzlich Generalbassbezeichnung  $\text{♩} \frac{6}{4}$ , möglicherweise zur Verdeutlichung der nicht ganz eindeutigen Notierung der Noten im oberen System.

16 u: In A steht  $b^1$  als  $\text{♩}$  ungefähr unter  $g^2$ ;  $\text{♩}$  nicht notiert.

17, 46 o: Kleinstichnoten nicht notiert, statt dessen Anweisung *durch die semitonien* (T 17) bzw. *von a semitonien bis a*.

24: Position des *Cantabile* undeutlich, möglicherweise auch bereits auf T 20 beziehbar (so in einer frühen Abschrift).

46: *Presto* erst bei der 5. Note nach  $\text{♩}$  ( $d^1$ ), vermutlich jedoch nur aus Platzgründen so spät notiert.

## Nr. 63: KV 400 (372a)

## Quelle

A: Autograph. Stiftelsen musikkulturens främjande Stockholm, Signatur: MMS 995. Von Mozart stammen die Takte 1–91 (o 1.–4. Note, u 1.–3. Note), das Übrige wurde von Maximilian Stadler ergänzt.

28 f. o: Haltebogen fehlt.

49 o: Letzte beiden oberen Noten irrtümlich  $c^3-d^3$  statt  $e^3-f^3$ .

75 u: *dfis/a* quellengemäß, wodurch Quintparallelen beim Übergang zum folgenden Akkord entstehen. Vielleicht besser  $c^1$  statt  $a$ .

87 o:  $b$  zu  $ges^2$  erst zu vorletzter Note statt zu drittletzter Note.

91 o: Letzter Bogen erst in T 92 bei 1.–2. Note, vgl. jedoch T 1 sowie T 95.

94 o: Art der Verzierung der 2. Note undeutlich, vielleicht auch  $\text{♩}$ ,  $\text{♩}$ ,  $\text{♩}$  oder  $\text{♩}$ ?

97 o: Phrasierung in A

$\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$ , vgl. jedoch T 7.

97 o: In A *fp* bei vorletzter Note; wir

deuten als verlesenen Triller, vgl. T 7.

97 u: 3.–4. Akkord undeutlich, möglicherweise jeweils zusätzlich mit  $c^1$ .

98 u: Bogen nur bei  $cis^1-d^1$ ; wir setzen

Bogen von  $h$  bis  $es^1$  in Analogie zu T 8.

148: Am Ende irrtümlich  $\text{—}$  statt  $\text{♩}$

## Nr. 64: KV 394 (383a)

## Quellen

A: Autograph der Fuge. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique, Signatur: Ms. 224. Überschrift (von der Hand Maximilian Stadlers): *Fuga fürs Clavier*, oberes System im Sopranschlüssel.

EA: Erstaussgabe. „VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains | par | W. A. Mozart. | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VIII.“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic | 8.“), erschienen 1800; KV 394 (383a) ist auf S. 6–15 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: N. Mus. 767-1,8. Überschrift: *FANTASIA*.

Bei A handelt es sich um eine Erstniederschrift mit zahlreichen Korrekturen. Die Tatsache, dass es sich um keine Reinschrift handelt, sowie einige abweichende Lesarten machen es unwahrscheinlich, dass A als Vorlage für den Abdruck der Fuge in EA gedient hat. Da bei den abweichenden Lesarten nicht entscheidbar ist, ob sie durch eine Änderung Mozarts in der verschollenen Reinschrift oder aber durch ein Versehen bzw. den Eingriff eines Bearbeiters in EA hervorgerufen wurden, sind die wichtigsten alternativen Lesarten bereits in den Fußnoten zum Notentext mitgeteilt. Hauptquelle ist für das Präludium EA, für die Fuge A.

Für das Präludium beziehen sich die Bemerkungen grundsätzlich auf Quelle EA.

## Präludium

2 u:  $\text{♩}$  fehlt.

13 u: Augmentationspunkt bei  $\text{♩}$  fehlt.

28 o: 8. Note  $c^2$  statt  $b^1$ , vgl. aber T 29 f.

40 u: Letzte beiden Noten  $h-c^1$  statt  $c^1-d^1$ ; die Lesart von T 40 in EA ist nicht unmöglich, erscheint jedoch weniger plausibel als die von T 41

(7.–8. Note), so dass wir T 40 an T 41 angleichen, statt umgekehrt zu verfahren.

46 u: 6. Note *fis*<sup>1</sup> statt *f*<sup>1</sup> und 13. Note *fis* statt *f*, vgl. jedoch die analogen T 48 und 50.

### Fuga

8 o: In A 1.–4. und 5.–6. Note mit Bogen.

8 u: In A 2.–4. Note mit Bogen.

10 o: In A untere 1. Note ohne  $\sharp$ .

10 o: In EA 2.–3. Note ohne Haltebogen.

10 o: In A drittletzte obere Note ohne  $\sharp$ .

11 o: In A Akzidens bei 6.  $\flat$  undeutlich, vielleicht  $\sharp$  statt  $\flat$ .

17 u: In A 4. Note ohne  $\flat$ .

19 o: In A in erster Takthälfte irrtümlich fünf  $\flat$  notiert ( $a^1-a^1-g^1-f^1-es^1$ ), wir tilgen die 2. Note und entsprechen somit EA.

19 u: 3. Note *es* gemäß A, in EA jedoch *e*.

20 o: In A 2.–4. Note undeutlich, vielleicht auch  $h^1-c^2-d^2$ .

27 u: In EA  $\flat$  *fis* –  $\flat$  *g* – *a* (so auch die Lesart ante correcturam in A) statt  $\flat$  *fis*.

28 u:  $\text{—}$  in keiner Quelle, in A ohne Pause, in EA irrtümlich  $\text{—}$

41 o: In A letzte beiden  $\flat$  in Unterstimme korrigiert und undeutlich, auch als  $gis^1-fis^1$  statt  $fis^1-gis^1$  deutbar.

41 u:  $\text{—}$  fehlt in A und EA.

41 u: In EA *E* ohne Augmentationspunkt.

47 u: In A 3. Note ohne  $\flat$ .

52 o: In A  $h^1-h^1$  ohne Haltebogen.

58 u:  $\flat$  *d* gemäß EA, in A  $\flat$

62 u:  $\flat$  fehlt in A.

64 f. u: In EA ab 8. Note nur obere Noten, in A untere Oktave nur durch  $\delta$  gekennzeichnet.

66: In EA *Adagio* bereits bei 1. Note.

66: In A 1. Note ohne  $\text{—}$ .

66 o: In EA Bogen bei 3.–4. oberer Note, aber ohne nachfolgenden Haltebogen, sowie bei 3. unterer Note bis T 67 1. Note.

Nr. 65: KV 396 (385f)

### Quellen

A: Autograph der Fassung für Violine und Klavier, Fragment. Stiftung Weima-

rer Klassik, Goethe-Schiller-Archiv, Signatur: 493.

EA: Erstaussgabe. „FANTAISIE | Pour le Clavecin ou Piano-Forte | composée et dédiée | A MADAME COSTANCE MOZART | par | W.A. Mozart | a Vienne chez Jean Cappi | Place S<sup>t</sup> Michel N<sup>o</sup> 5.“, Plattennummer: 942, erschienen 1802; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: VII 25045 (Q 14324) (aus dem Nachlass von Johannes Brahms).

OC: Frühdruck. „Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon.“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.“), erschienen 1806; KV 396 (385f) ist auf S. 20–25 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O. 13806/1-17. Überschrift: *FANTASIA*.

Mozarts Autograph umfasst die Takte 1–27, wobei die Violine erst in T 23 hinzutritt. Die Einrichtung für Klavier allein sowie die Ergänzung der Takte 28 ff., wie sie die EA und nachfolgend OC bieten, stammen von Maximilian Stadler. (Es gibt bisher keinen Hinweis, dass bereits Mozart selbst eine derartige Einrichtung begonnen hatte.)

Hauptquelle ist EA. In denjenigen Abschnitten, in denen A deutlich von EA abweicht (dies betrifft den Beginn sowie die Takte 23 ff.), wird die Lesart von A in den nachfolgenden Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist. OC basiert im Wesentlichen auf EA, hat aber einige Zusätze und wird nur in Ausnahmefällen genannt. Ab T 28 beziehen sich die Bemerkungen grundsätzlich auf Quelle EA.

1 o: In EA  $c^2-es^2$  (4.–5. Note) irrtümlich  $\flat$  statt  $\flat$

1, 28, 29, 46 o: Position des Bogens in den Quellen uneinheitlich. A ohne Bogen, EA Beginn bei  $\flat$ , Ende jedoch bereits bei vorletzter Note der nach-

folgenden  $\flat$ , OC Beginn erst nach  $\flat$ ; wir folgen für den Beginn des Bogens EA, für dessen Ende hingegen OC.

1 u: Alle Pausen mit Ausnahme der letzten  $\flat$  nicht in A.

2 o: In EA  $h^2-c^3$  mit fehlerhaftem Rhythmus als  $\flat$ , in OC zu  $\flat$  korrigiert; wir folgen hingegen A sowie der Parallelstelle T 47, die auch in EA  $\flat$  hat.

3 o: Bogen nicht in A.

3 u:  $\flat$   $c^1-f^1-d^1-h$  und Haltebogen von T 2 nicht in A.

4 o: Bogen bei 2.–4.  $\flat$  nur gemäß A und der Parallelstelle T 49 in EA.

4 o: In EA  $\flat$  statt  $\flat$

5 o: Haltebogen  $f^2-f^2$  nur gemäß A.

5 o: Bogen ab 4. Note nur gemäß A.

5 u: In A 1.–2. Note mit Bogen.

5: In A ohne  $\text{—}$ .

6: In A ohne *f*.

6 o: In A  $\flat$   $d^2-c^2$  ohne Bogen.

7: In A ohne *p*.

7 o: Bogen bei  $as^2-g^2-fis^2$  nur gemäß A.

7–9 o: Bögen bei den nach oben gehaltenen Noten sowie Haltebögen  $g^2-g^2$  (T 7),  $c^3-c^3$  (T 8),  $es^2-es^2$  (T 8) nur gemäß A.

7–9 u:  $\flat$  jeweils nur gemäß A.

9 o: In EA  $c^2-c^2$  mit Haltebogen sowie Bogen bei  $e^1-es^1$ .

10 o: In A  $g^2-es^2$  ohne Bogen.

11, 12 o: In EA auch jeweils 1. Note der Triolenfigur mit Staccato.

11 o:  $\flat$  am Taktende nur gemäß OC, in A und EA irrtümlich  $\flat$

12 o: Haltebogen  $c^2-c^2$  nur gemäß A.

12 o: Drittletzte Note  $des^2$  nur gemäß A, in EA  $d^2$ .

12 o: In A  $d^2-es^2$  ohne Bogen.

13 o: In A  $des^1-c^1-h$  ohne Bogen.

13 o: In A ab *fis*<sup>1</sup> ohne Bogen.

13 o: Letzter Bogen nur gemäß A.

13–15: Taktstrichsetzung gemäß A; in EA nach jeweils vier Vierteln Taktstrich und vor T 16 ein weiterer 4/4-Takt durch Hinzufügung einer  $\text{—}$  eingefügt.

14 o, u: In A  $\flat$  ohne Staccato.

14 o: In A ohne Bogen  $c^1-h$ , Haltebogen  $h-h$  nur gemäß A (in EA nur Fortsetzung nach Seitenwechsel vorhanden).

14 o: In EA  $b^1$  noch Staccato und Bogen erst ab  $a^1$ , vgl. jedoch A, ferner T 59 sowie den in EA allerdings auch nicht ganz eindeutigen T 13.

Bsp. 1: Fantasie c-moll KV 396 (385f), Autograph, T. 23–27.

- 15 o: Letzte Vorschlagsnote ( $f^1$ ) fehlt in EA.  
 15 o: Bogen bei  $b^1-as^1-g^1-f^1$  nur gemäß A.  
 16: In A ohne  $f$ .  
 16 o 3. Note: Augmentationspunkt fehlt bei unterer Note in A, EA (so auch T 17 in EA).  
 16 f. u: Haltebogen  $es-es$  jeweils nur gemäß A.  
 17 o: In A bei 4.–5. Note nur  $b-c^1$ .  
 19 o 1. Note:  $g^2$  in A  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$   
 19 u: In A Akkord zusätzlich mit  $es$ .  
 20 u: In A 1.  $\text{♩}$   $es$  statt  $es/g$ .  
 20 u: In A Akkord zusätzlich mit  $Es$ .  
 20 u: In A  $f-B$  statt  $F/f-B_1$ .  
 20 u: Bogen bei letzten acht  $\text{♩}$  gemäß A; in EA jeweils vier Noten gebunden.

- 20 u: Letzte  $\gamma$  nur gemäß A.  
 21: In A in erster Takthälfte wohl nur ein Bogen.  
 21 o: In A in zweiter Takthälfte ohne Bögen.  
 21 u:  $\text{♩}$   $Es$  gemäß A; in EA  $\text{♩}$ , vgl. jedoch T 66.  
 22 u:  $c$  im vorletzten Akkord nur gemäß A.  
 23–27: In A in diesen Takten mit Violine, siehe Notenbeispiel oben.  
 23 o: In A bei  $\text{♩}$ -Noten ab Taktmitte nur ein Bogen und bei nachfolgenden  $\text{♩}$ -Noten zusätzlich zu Staccato mit Bogen.  
 24 o: In EA Position der Bögen undeutlich, etwa bei 3.–5. und 6.–10. Note,

- OC nur ein Bogen bei 1.–12. Note; wir folgen der Parallelstelle T 69 sowie A.  
 24 o: Trillernachschlag nur gemäß A und OC.  
 25 f. o: In A bei 2.–6. Note zusätzlich zu Staccato auch Bogen.  
 25 f. o: Staccato bei  $b^1-a^1-as^1-g^1-fis^1$  nur gemäß A, dort zusätzlich Bogen.  
 25 f.: In A jeweils  $sf$  statt  $fp$  und in Taktmitte  $p$ .  
 26 o: In A auch 1. Note mit Staccato.  
 27 o: In EA 4.–5. Note irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$   
 29: 6.–13. Note irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$   
 29 o: Bogen nur bei  $b^2-as^2$ ; wir folgen OC analog T 1, 28, 46.



32: Zweite Takthälfte in EA und OC wie folgt notiert:



Es ist unklar, ob oben das 1.  $d^2$  als  $\text{♩}$  und die Noten  $d-A-Fis$  als  $\text{♩}$ -Triolen gemeint oder aber das erste  $d^2$  wie notiert eine  $\text{♩}$  darstellt, die folgenden Noten aber als triolische  $\text{♩}$ -Noten zu verstehen sind. Wir orientieren uns am Motiv von T 33 ff. im unteren System.

33 u:  $c^1-b$  irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ , vgl. jedoch T 34.

42 o: Bei 11. Note ( $es^2/es^3$ ) fehlen irrtümlich Augmentationspunkte.

46 o:  $c^2-es^2$  (4.-5. Note) irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

47 o: Art der Verzierung der vorletzten Note undeutlich, vielleicht auch *tr*.

54 o: Auch 11. Note irrtümlich mit Staccato.

58 o: Bei 9.-12. Note zusätzlich zu Bogen auch Staccato, vgl. jedoch T 59.

61 u: Augmentationspunkt zu  $e$  fehlt.

61 u: 3.  $c$  der Mittelstimme fehlt.

62 u: 2.-3.  $c$  der Mittelstimme ohne Haltebogen notiert.

63 u: Augmentationspunkt zu  $d$  fehlt.

63 u: 2.-3.  $H$  der Mittelstimme ohne Haltebogen notiert, statt dessen Haltebogen bei 1.-2. Note.

65 u: Letzte  $\gamma$  fehlt.

66 o: Sextole von  $es^2$  bis  $c^3$  irrtümlich  $\text{♩}$ -Noten statt  $\text{♩}$ -Noten.

68 o: Beginn des zweiten Bogens undeutlich, eher erst bei  $es^1$  statt bei  $g^1$ , vgl. T 23.

71 o: 1. Note mit Staccato, vgl. jedoch T 26.

72 o: Irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$

Nr. 66: KV 397 (385g)

#### Quellen

EA: Erstaussgabe. „Fantaisie d'Introduction | pour le Pianoforte. | composée | par | W.A. MOZART. | Morceau détaché. | Oeuvre posthume. | à Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie, | Rue Kohlmarkt N. 269.“, Plattennummer: 385, erschienen 1804; benutztes Exem-

plar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: VII 23145. Überschrift: *FANTASIA*.

OC: Frühdruck. „Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon.“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.“), erschienen 1806; KV 397 (385g) ist auf S. 26–29 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O 13806/1-17. Überschrift: *FANTASIA*.

In der EA fehlen die Schlusstakte 98–107, so vermutlich auch im verschollenen Autograph. In OC sind diese ergänzt, wahrscheinlich von August Eberhard Müller, der u.a. auch den bei Breitkopf & Härtel erschienenen Klavierauszug zu Haydns Oratorium *Die Schöpfung* anfertigte. OC hat einige zusätzliche Bögen und Dynamikangaben, vor allem aber eine abweichende Taktartvorschrift. Die vorliegende Edition folgt EA, teilt aber in den nachfolgenden Bemerkungen abweichende Lesarten von OC mit. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist.

1–6 u: Im verlorenen Autograph vielleicht jeweils Haltebogen von der 1. Note, der in EA zu Triolenbogen verlesen wurde.

8 u:  $\text{♩}$  *Gis* in zweiter Takthälfte nicht in EA.

12: In OC am Taktbeginn *p*.

12, 14, 29, 31, 45, 47 o: In OC jeweils bei 1.–4. Note Bogen.

44: *Presto* fehlt in EA, vgl. jedoch T 34. Vor 45: In EA, OC fehlt Taktstrich.

51 o: 2. Bogen fehlt in OC.

66–68 o: Bogen fehlt in OC.

66 u: In EA, OC  $\text{♩}$   $a - \text{♯}$  statt  $\text{♩}$   $a - \gamma$ , wir orientieren uns an den übrigen Stimmen.

69 u: In EA, OC *fis*<sup>1</sup> mit Vorschlagsnote  $g^1$ .

81 o: In EA 3. Note *cis*<sup>2</sup> statt  $a^2$ , vgl. jedoch T 79.

83 o: In EA, OC  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$  (im verschollenen Autograph als  $\text{♩}$  notiert oder irrtümlich Durchstreichung vergessen?), vgl. jedoch die Parallelstelle T 75.

87: *a tempo* fehlt in EA.

101 o: In OC (dieser Takt in EA nicht mehr gedruckt)  $d^1$   $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ , vgl. jedoch unteres System.

Nr. 67: KV 399 (385i)

#### Quellen

A: Autograph. Schweizer Privatbesitz. Überschrift der einzelnen Sätze: *Ouverture, Allemande, Courante, Sarabande*. Vollendet sind die ersten drei Sätze. Die *Sarabande* (siehe Nr. 94 des vorliegenden Bandes) bricht nach fünf vollständigen Takten und einem unvollständigen Takt ab.

EA: Erstaussgabe. „XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6.“), erschienen 1799; KV 399 (385i) ist auf S. 96–103 abgedruckt, benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur: 4 Mus.pr. 54097-6. Überschrift: (*dans le Style de G.F. Händel.*)

Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe ist A, die wichtigsten abweichenden Lesarten von EA werden in den Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist.

#### Ouverture

1: *f* gemäß EA.

6 o: Ende des Bogens in A undeutlich, vielleicht auch erst bei  $f^2$ , vgl. jedoch unten T 6 f.

7 u: Vorletzte Note in A und EA ohne Vorzeichen, vielleicht also auch *f* gemeint, vgl. T 8, aber auch T 7 oberes System.

12 o: In EA 2. Note zusätzlich mit  $c^2$ .

13 o: Bögen gemäß EA.

14 o: Bogen gemäß EA.

25 o: Beide  $\gamma$  gemäß EA.

42, 43, 45, 46 o:  $\text{♩}$  bzw.  $\text{♩}$  gemäß EA.

47 o: Alle Pausen gemäß EA.

48 o:  $\gamma$  gemäß EA.

#### Allemande

2 f. o: Haltebogen  $as^1-as^1$  gemäß EA.

4 o: Beide  $\gamma$  gemäß EA.

4 u:  $\xi$  gemäß EA.

5 u: In A  $\natural$  zu  $e$  erst bei 7. Note.

6, 7 o: In EA bei 7.–8. Note bzw. 4.–5. Note jeweils Haltebogen.

22 o: In A und EA letzte nach unten gehalste Note mit Augmentationspunkt, in T 23 bei Taktbeginn jedoch ausdrücklich  $\gamma$

#### Courante

4: In A und EA auch für Mittelstimme zusätzlich  $\gamma \xi$

4 u: Bogen gemäß EA.

10 u: In EA Bogen bei 1.–5. Note.

11 u: In EA Bogen bei 1.–6. Note.

20 o: In EA endet Bogen erst in T 21 bei 3. Note.

22 o: In EA endet Bogen erst in T 23 bei 3. Note.

23 o: In EA Bogen bei 4.–6. Note.

25 u: In EA Bogen bei 3.–5. Note.

27, 28 o: In EA jeweils Bogen bei 2.–4. Note.

30 o:  $es^2$  in A, EA irrtümlich  $\downarrow$

32 f. o: Bogen gemäß EA, der dort aber nur bis zur 5. Note reicht, vgl. jedoch T 34 f.

35 o: In EA Bogen bei 2.–4. Note.

Nr. 68: KV 453a

#### Quelle

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg (zur Zeit verschollen). Überschrift: *Marche funebre.*, am rechten Rand: *del Sig<sup>r</sup>. Maestro Contrapunto.*

Nr. 69: KV 485

Datiert: Wien, 10. Januar 1786.

#### Quelle

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Dannie and Hettie Heineman Collection, Signatur: Heine-  
man 154. Ohne Überschrift.

8 u:  $\underline{\quad}$  fehlt.

41 u: Untere letzte Note ohne Vorzeichen, doch scheint es zweifelhaft, dass wirklich *fis* gemeint; wir deuten aufgrund des a-moll-Kontextes von T 40 f. als *f*, doch ist auch *fis* nicht ausgeschlossen.

90 u: Irrtümlich  $\xi$  statt  $\underline{\quad}$

93 u:  $\underline{\quad}$  fehlt.

102 u:  $\underline{\quad}$  fehlt.

111 u:  $\underline{\quad}$  fehlt.

120 u:  $\xi$  fehlt.

137 ff.: Zahlreiche  $\natural$  zu  $c^1$  bzw.  $c^2$  sowie  $f^1$  fehlen.

145 u:  $\underline{\quad}$  fehlt.

166: Position des *pp* undeutlich, vielleicht auch schon bei 1. Note.

Nr. 70: KV 511

Datiert: 11. März 1787 (Autograph und eigenhändiges Werkverzeichnis).

#### Quellen

A: Autograph. Schweizer Privatbesitz, herangezogen wurde das Faksimile in: *Musikalische Seltenheiten. Wiener Liebhaberdrucke, Band V. Wolfgang Amadeus Mozart. Zwei Rondos D-Dur und A-Moll.* Nach den Handschriften herausgegeben in Faksimile-Reproduktion von Hans Gál, Wien, New York 1923. Überschrift: *Rondo.* Unteres System meist im Altschlüssel.

EA: Erstausgabe. „Rondeau | pour le | Forte-piano, ou Clavecin | Composé par | Mr W.A. Mozart | à Vienne chez Hoffmeister“, Plattennummer: 109, erschienen 1787; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: VII 43702. Ohne Überschrift.

Hauptquelle ist A. Da EA jedoch bereits 1787 und somit noch zu Lebzeiten Mozarts erschien, werden die zahlreichen abweichenden Lesarten, sofern es sich nicht um offensichtliche Versehen oder Fehler handelt, unter den nachfolgenden Bemerkungen mitgeteilt. Gertraut Haberkamp ist der Ansicht, dass im Falle von KV 511 die „gegenüber dem Autograph auftretenden Abweichungen auch auf den Verleger zurückzuführen sein“ könnten, zumal Hoffmeister selbst Komponist war; vgl. Gertraut Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von W.A. Mozart, Bd. 1, Tutzing 1986, S. 15.* In jüngster Zeit wurde jedoch aufgrund neuer Quellenfunde die Ansicht vertreten, dass Mozart in einigen Fällen stärker an Erstausgaben beteiligt war, als bislang angenommen, so dass die vom Autograph abweichenden Lesarten möglicherweise doch autori-

siert sein könnten; siehe hierzu Ernst Hertrich, *Eine neue, wichtige Quelle zu Mozarts Streichquintetten KV 515 und 516, in: Im Dienst der Quellen zur Musik, Festschrift Gertraut Haberkamp zum 65. Geburtstag, hrsg. von der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg durch Paul Mai, Tutzing 2002, S. 435–445.*

1, 5 o: In EA  $e^2-dis^2-e^2$  mit Bogen.

3, 6 o: In EA letzte Note mit Staccato.

7 o: In EA bei 1.–5. Note nur ein Bogen. – Bogenbeginn in A schon bei  $cis^2$  T 6; vgl. aber T 24 f.

8 u: In EA Bogen bei  $e-a$  statt bei  $e^1-d^1$ .

9 o: In EA  $e^2$  mit Staccato.

10 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.

11 o: In EA auch 1. Note mit Staccato.

11 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.

12 o: In EA auch 1. Note mit Staccato und Bogen bei 1.–3. Note (also an das untere System angegliedert).

12 u: In EA auch 4. Note mit Staccato.

13: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.

13 o: In EA auch  $\downarrow d^2$  mit Staccato und Bogen nur bei  $e^2-c^2$ .

14 o: In A Beginn des Bogens undeutlich, vielleicht auch bereits bei 2. Note.

15: In EA *p* bereits bei 1. Note.

17 o: Staccato bei 3. Note nur gemäß EA. Ebenso in T 145.

17 o: Zweiter Bogen fehlt in EA.

18 o: Bogen ab 2. Note nur gemäß EA.

19 o: Staccato bei 4. Note nur gemäß EA, bei 2.–3. Note in A undeutlich.

20 o: In EA ohne ausnotierten Trillernachschlag.

24 o: In EA letzte Note mit Staccato.

29 u: In EA  $a-a$  mit Haltebogen.

30 u: In EA Bogen bei  $e-a$  statt bei  $e^1-d^1$ .

31 f. u: Haltebögen  $F-F$  und  $f-f$  fehlen in EA.










36: In EA *p* erst bei Taktmitte, ebenso in T 59.

38, 40 o: In EA beginnt Bogen bereits bei 1. Note.

45 o: In A letzte Note ohne  $b$ .

48: In EA *f* erst bei Taktmitte.

48 o: In A 1. obere Note sowie letzte Note der ersten  $\downarrow$ -Figur ohne  $b$ .

- 50 o: In EA auch 1. Note  $e^1$  , darunter  $\text{ŷ}$
- 51 o: In A  $b^2$  jeweils ohne  $b$ .
- 54 f. u: Haltebögen  $F-F$  und  $f-f$  fehlen in EA.
- 56 o: In A 6. Note ohne  $b$ .
- 56 f. u: Bogen fehlt in EA.
- 59 u: Bei 3.–5. Note fehlen in EA untere Noten.
- 60 u: Bei 1. Note fehlt in EA untere Note.
- 61 o: In EA beginnt Bogen bereits bei 1. Note (also wie T 57).
- 61 u: Bogen bei 3.–5. Note fehlt in EA.
- 65 o: In EA 4. untere Note  $e^1$  statt  $g^1$ .
- 68 u:  $p$  bei Auftakt zu T 69 nur gemäß EA.
- 69–75 u: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 72 o: In EA  $gis^2-g^2$  mit Bogen.
- 75 o: In EA letzte Note  $fis^1$  statt  $dis^1$  (also wie T 74).
- 76 o, u: In EA  $h^1$  sowie  $e^1/gis^1$  mit Staccato.
- 76 f. u: Bogen zur 1. Note in T 77 nur gemäß EA.
- 77 u: In EA auch 1. Note  $e^1$  
- 78 u: 1. Note  $h$  nur gemäß EA.
- 79 f. o: Haltebogen  $e^2-e^2$  fehlt in A.
- 80 o: Haltebögen  $d^2-d^2$ ,  $e^2-e^2$  fehlen in EA.
- 80 o: Position des  $p$  in A undeutlich, vielleicht auch erst bei letzter Note oder in T 81 bei 1. Note (so in EA).
- 80 u: In A Länge des Bogens undeutlich, vielleicht auch bis T 81 1. Note.
- 82, 83 o: In EA beginnt Bogen jeweils bereits bei Auftaktnote.
- 86 o: In EA  $h^1$  mit Staccato.
- 88 o: In A Rhythmus der 1.–3. Note  statt 
- 88:  $p$  fehlt in EA.
- 88 u: Bogen nur gemäß EA.
- 89 o: In EA Bogen bei 2.–3. Note statt bei 1.–2. Note und Staccato nur bei 4. Note.
- 90 o: Bogen und Staccato bei 2.–3. Note fehlen in EA.
- 92 o: In EA  $h^1$   statt 
- 92 o: Zweiter Bogen fehlt in EA.
- 92 u: Bogen fehlt in EA.
- 93 o: Staccato bei 2.–9. Note nur gemäß EA (dort auch bei 1. Note Staccato).
- 93–95 o: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note statt bei 1. Note des Folgetakts (diese jeweils mit Staccato).
- 97 o: In EA bei 1.–6. Note nur ein Bogen.
- 98: In EA *cresc.* erst in T 99 bei Taktbeginn.
- 99 u: In EA 3.–5. Note mit Bogen.
- 100 o: Bogen bei  $fis^1-g^1-gis^1-a^1$  fehlt in EA.
- 100 u: Beide Bögen fehlen in EA.
- 101 o: In EA Bögen bei 1.–2. Note und 7.–8. Note, 3. Note und 9. Note mit Staccato.
- 103 u: In EA endet oberer Bogen bereits bei 5. Note und fehlt Haltebogen.
- 104 o: In A 2. Note irrtümlich 
- 104 o: In EA Bogen bei 2.–3. Note statt bei 1.–2. Note und Staccato nur bei 4. Note.
- 105 o: In EA 1.–4. Note mit Bogen, 5.–8. Note mit Bogen und Staccatopunkten.
- 105 f. u: In EA ab letzter Note mit Staccato.
- 107 o: In EA 1. Note mit Staccato, erster Bogen beginnt bereits bei 1. Note (so vielleicht auch A).
- 107 o: In EA dritter Bogen nur bei  $cis^2-h^1$ .
- 107 u: Bogen fehlt in EA, zudem 1. Note mit Staccato.
- 108 o: In EA 1. Note mit Staccato.
- 108–110 o, 113 u: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note statt bei 1. Note des folgenden Taktes (diese jeweils mit Staccato).
- 113 u: In A nur 2.–4. Note Staccato.
- 114 u: In A nur 2.–3. Note Staccato.
- 115 o: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 115 u: In EA Bogen bei 2. Note bis T 116 1. Note.
- 116:  $p$  fehlt in EA.
- 116–119 u: Bögen fehlen in EA.
- 118: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.
- 121 u: In EA jeweils zwei Noten gebunden.
- 122 o: Sämtliche Bögen mit Ausnahme des Haltebogens zu T 123 fehlen in EA.
- 122 f. u: In EA 1. Note jeweils Staccato (T 123 auch 10. Note), Bögen jeweils bei 2.–9. Note und 11.–18. Note.
- 123:  $p$  fehlt in EA.
- 123 o: In EA nur Haltebogen  $h^2-h^2$ , alle anderen Bögen fehlen.
- 124 o: In EA 1. Note  $h^1$   statt 
- 127: In EA *diminuendo* bereits in T 126 bei 7. Note.
- 128: In EA  $p$  bereits bei Taktbeginn und  $pp$  bei Taktmitte.
- 131 o: In EA beginnt Bogen bereits bei Auftakt.
- 131 o: In EA letzte Note mit Staccato.
- 132 u: In EA nur ein Bogen (1.–3. obere Note).
- 133 o: In EA reicht Bogen bis 10. Note, auch 1.–4. Note mit Staccato.
- 134: *crescendo* fehlt in EA.
- 135 o: In EA bei 3.–5. Note Staccato statt Bogen.
- 137 o: In EA  $e^2$  mit Staccato, nachfolgender Haltebogen fehlt.
- 138 o: In EA Bogen nur bei  $h^1-a^1$ .
- 139:  $p$  bei 2. Note fehlt in EA.
- 139 o: In EA 1., 3. und 6. Note mit Staccato, Bogen bei 6.–7. Note fehlt, letzter Bogen endet wohl bereits bei letzter Note.
- 140 o: In EA Bogen bei 1.–6. Note und auch 1. Note mit Staccato.
- 141 o: In A zusätzlich Bogen bei 4.–5. Note, wohl zu  $\infty$ .
- 144 o: In EA Bogen bei 2.–7. Note, vorletzte und letzte Note mit Staccato.
- 145: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.
- 149 f. o: In EA in zweiter Takthälfte 1., 3. und 5. Note bzw. 1., 3. und 6. Note mit Staccato, zudem Bogen letzte Note T 149 bis 1. Note T 150.
- 154 o: In EA jeweils vier Noten gebunden, letzter Bogen nur bei  $a^1-gis^1$ ,  $e^2$  mit Staccato.
- 154 u: Zweiter Bogen fehlt in EA.
- 157 u: In EA  $a-a$  mit Haltebogen.
- 158 f. u: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 159 o: In EA nur ein Bogen bei 2.–6. Note und  $a^1$  mit  $\infty$ .
- 160 o: In EA beginnt Bogen bereits bei  $a^2$ .
- 160 u: In EA 1. Note  $a/c^1$  statt  $f/c^1$ . Zudem heller Fleck bei  $f$ -Linie, der auf eine Plattenkorrektur hindeuten könnte. Ist die Korrektur von  $f$  nach  $a$  möglicherweise auf Mozart zurückzuführen?
- 160 ff. u: In EA nur ein Bogen ab 2. Note.

162 o: In EA nur ein Bogen, der erst bei  $e^3$  endet, letzte Note mit Staccato.

163–165 u: In EA jeweils sechs Noten (bzw. in T 163 zunächst fünf Noten) gebunden.

164 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.

165 f. o: In EA nur jeweils Bogen bei 2.–4. Note.

166 f. o: In A nur ein Bogen; wir teilen in T 167 nach 3. Note aufgrund der Tonrepetition.

167 o: In EA bei 3.–4. Note Haltebogen.

168 o: *tr* in A undeutlich, möglicherweise auch  $\curvearrowright$ ; in EA  $\curvearrowright$ .

168, 170, 172 o: In EA jeweils sechs Noten gebunden (in T 168 in A undeutlich, vielleicht ebenfalls zwei Bögen).

169 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.

169 u: In EA letzte drei Noten mit Bogen, *p* fehlt.

170 f. u: In EA Bogen jeweils bei 2.–4. Note.

173 o: In A nur 2.–5. Note mit Staccato.

173–175 o: In EA jeweils auch 1. Note mit Staccato.

173–175 o: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note (Beginn des Bogens von T 173 unbestimmt, eher bereits bei 8. Note).

175 u: In EA  $a/c^1$   $\text{♩}$  statt  $\text{♩} \text{♯}$

176 o: In EA zwei Bögen (1.–12. Note, 13.–18. Note).

176 u: In EA 2. Note *E/e* statt *E*.

177 f. u: Legatobogen fehlt in EA.

178 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.

178 u: In A, EA *p* erst bei 7. Note, also dieselbe Position wie im oberen System, so auch T 180 in EA.

180 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.

180 u: In A *gis* nicht nach oben gehalst, also nur triolische  $\text{♩}$

180 f. u: In EA Bogen *gis*–*a*.

Nr. 71: KV 540

Datiert: 19. März 1788 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

#### Quelle

A: Autograph. Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm, Signatur: MMS 1003. Ohne Überschrift.

27 o: Bogen bei 1.–4. Note statt bei 1.–3. Note, vgl. jedoch T 1 sowie T 31 und T 35.

Nr. 72: KV 574

Datiert: 16. Mai 1789 (Autograph), 17. Mai 1789 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

#### Quelle

A: Autograph. Verschollen, früher: Kaiser Friedrich Museum, Magdeburg, herangezogen wurde das Faksimile, das u.a. in folgender Publikation veröffentlicht ist: Hedwig Forstreuter, Ein Albumblatt von Mozart, in: Neue Musikzeitung 39, Heft 18, Stuttgart 1918, S. 260. Überschrift: *Gigue*.

1 u:  $\text{♩}$  fehlt.

33 o:  $\text{♩}$  fehlt.

34–36 o: Erste  $\text{♩}$  fehlt jeweils.

Nr. 73: KV 355 (576b)

#### Quelle

EA: Erstausgabe. „Menuetto avec Trio | pour le | Piano-Forte | par | W.A. Mozart, et M. Stadler | à Vienne chez T. Mollo et Comp.“, Plattennummer: 179, erschienen 1801; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: XV 46907. Überschrift: *MENUETTO DA W. A. MOZART. sowie TRIO. DA M. STADLER.*

#### Menuetto

2 o: In einer späten Quelle 2.  $\text{♩}$  *eis*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup>.

2, 30 o: Bogen bei 2.–3. Note, wir deuten als bei 1. Note beginnend analog zur Phrase des vorangehenden Takts.

4 o: Obere 2. Note irrtümlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ , vgl. jedoch T 32.

4, 11, 32, 39 o: Jeweils  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ ; möglicherweise auch *tr* gemeint.

8, 10 o: Beginn des Bogens undeutlich, auch bereits bei 1. Note deutbar; wir orientieren uns an T 6 sowie T 34 ff.

10: *p* vielleicht schon bei 1. Note.

12: Position des *p* undeutlich, wohl eher erst zur 2. Note im oberen System; wir beziehen es bereits auf den Beginn der Begleitung (Parallelstelle T 40 in EA ohne *p*).

15 o: Bogen beginnt erst bei 4. Note, vgl. jedoch die nachfolgende Phrase.

15 u: Augmentationspunkt bei *e* fehlt.

29 u:  $\text{♩}$  fehlt.

34, 36: *p* wohl eher bereits bei 1. Note, wir versetzen zu 2. Note.

43 o: Bogen beginnt erst bei 4. Note, wir gleichen an T 15 an.

43 u: Augmentationspunkt bei *A* fehlt.

#### Trio

2, 4, 24, 26 o:  $\text{♩}$  bei 3. Note bzw. 2. Note undeutlich, vielleicht auch  $\text{♩}$ .

3, 6, 25, 26, 30 u: Bei unterer Note fehlt irrtümlich jeweils Augmentationspunkt.

12 o, u: Letzte  $\text{♩}$  fehlt.

13 f. u: Ab 3. Note untere Oktave (aus Platzmangel) nicht notiert, stattdessen zweimal  $\text{♩}$  (sehr undeutlich).

15 u: Letzte untere Note wohl nur  $\text{♩}$  und  $\text{♩}$  (statt Notenkopf).

36 u: Letzte  $\text{♩}$  fehlt.

Nr. 74: KV 236 (588b)

#### Quellen

A: Autograph. Österreichischer Privatbesitz, früher u.a. im Besitz von J. B. Cramer, herangezogen wurde das Faksimile, das u.a. in folgender Publikation veröffentlicht ist: Wolfgang Amadeus Mozart: Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie X, Supplement, Werkgruppe 30, Bd. 3: Skizzen, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel etc. 1998. Überschrift (von der Hand Georg Nikolaus von Nissen): *Andantino fürs Clavier*.

EA: Erstausgabe. Cocks's Musical Miscellany, London, erschienen 1852; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Überschrift: *AN UNPUBLISHED THEME OF MOZART. | CONTRIBUTED BY CHARLES CZERNY, OF VIENNA. | "FÜR COCKS'S MUSICAL MISCELLANY, | THEMA VON MOZART, | (NOCH UNGEDRUCKT) | UND VON IHM, 1790, IN EIN ALBUM GESCHRIEBEN."*, Tempovorschrift: *Tempo di Menuetto*.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist A. EA hat zahlreiche abweichende Lesarten vor allem im Hinblick auf die Phrasierung und Dynamik, in einigen Fällen aber auch im primären Notentext. Sie dürften nicht auf eine andere autographe Quelle, sondern auf einen Bearbeiter zurückgehen. Die Lesarten

von EA blieben daher unberücksichtigt und wurden auch nicht in die nachfolgenden Bemerkungen aufgenommen.  
17 u: Länge des Bogens undeutlich, vielleicht auch bereits ab 1. Note.  
18 o: Akkord vielleicht zusätzlich mit *as*<sup>1</sup>.

Nr. 75: KV 312 (590d)

#### Quellen

A: Autograph. Bodleian Library Oxford, Sammlung Margaret Deneke, Signatur: MS. M. Deneke Mendelssohn c. 21 fols 8–9.

EA: Erstaussgabe. „ALLEGRO | Morceau détaché | pour le | Piano-Forte | Oeuvre posthume | du | CELEBRE W.A.: MOZART | A VIENNE | Au magasin de l'imprimerie chymique | Imp: Roy: Priv:“, Plattennummer: 184, erschienen 1805; benutztes Exemplar: Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter, Salzburg.

AL: Frühdruck. „RONDEAU | pour le | Piano-Forte | composé par | W.A. MOZART. | N<sup>o</sup>. 4. | à Leipsic au Bureau | de Musique.“, Plattennummer: 559, erschienen ca. 1807; benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: N. Mus. Nachl. 99,805.

A ist eine sehr sauber geschriebene Reinschrift. Autograph sind die Takte 1–106 (jeweils 1. Note in beiden Systemen), dann von unbekannter Hand fortgesetzt. In A sind die Takte 110–130 nicht notiert (stattdessen Hinweis auf den Beginn der Exposition), außerdem fehlt der Schluss ab T 146. EA hält sich eng an A, doch sind die Takte 110–130 nun ausgestochen, ferner ist der Schluss in Analogie zum Schluss der Exposition ergänzt (bis T 177); wirklich neu hinzugefügt sind lediglich die beiden abschließenden Akkorde. AL folgt EA im Hinblick auf den primären Notentext, fügt aber etliche zusätzliche dynamische Angaben und Bögen hinzu.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist A, abweichende Lesarten von EA werden in den Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist. AL bleibt hin-

gegen unberücksichtigt. Der Schluss ab T 146 wird nicht nach EA ediert, sondern gemäß der Exposition in A. In EA fehlende Zeichen, die in der Exposition in A vorhanden sind, werden daher ungeklammert ergänzt, auf das Fehlen in EA wird nur in den nachfolgenden Bemerkungen hingewiesen.

7: In EA jeweils *fp* statt *p*.

44 f. o: Länge des Bogens in A undeutlich, vielleicht auch bis T 46 1. Note, in EA zwei Bögen (T 44 2.–4. Note, T 45 1.–6. Note).

47 o: In EA Bogen bei 1.–3. Note statt 1.–2. Note.

50 u: In A Beginn des Bogens vielleicht bereits bei 1. Note, wir folgen EA und der Parallelstelle T 159.

68 u: *f* bei 1. Note nur gemäß A; da es über den Noten steht, könnte es sich auch auf den Akkord im oberen System beziehen, in dem *f*<sup>1</sup> abwärts und *b*<sup>1</sup>/*d*<sup>2</sup> aufwärts gehalst sind, doch ist auch dort über den Noten *f* notiert.

70 o: In EA Akkord ohne *b*.

80–82 o: Unklar, ob ein oder zwei Bögen gemeint, sowohl in A als auch in EA zwei Bögen (T 80–81 und T 82), doch hängt die doppelte Setzung womöglich nur mit dem Richtungswechsel der Halsung in A zusammen (in EA außerdem Akkoladenwechsel). Wir fassen als eine zusammenhängende Phrase auf und setzen daher nur einen Bogen.

83, 85, 87, 89, 91 o: In EA Bogen wohl immer bis 6. Note (auch in A ab T 87 undeutlich und eher bis 5. Note statt bis 4. Note).

93 o: In A und EA Bogen eher bereits ab 2. Note (in EA fehlt außerdem Bogen bei 1.–2. Note); wir gleichen an T 92 und die vorangehenden Takte an.

108 o: In EA bei 1.–2. Note Bogen und bei 3.–6. Note jeweils mit Staccato.

112 u: In EA Bogen.

121 o: In EA bei 2. Note *tr*.

125 o: Bogen fehlt in EA.

127 o: In EA alle Noten einen Ton tiefer.

128 o: In EA 1.–2. Note *d*<sup>1</sup>–*f**is*<sup>1</sup> statt

*f**is*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup>.

132 u: In EA *♭*, statt *♮*

153 f. o: In EA zwei Bögen (T 153 2.–4. Note, T 154 1.–6. Note).

155 u: Bogen fehlt in EA.

156 o: In EA Bogen bei 1.–3. Note statt 1.–2. Note.

157 f. o: In EA zwei Bögen (T 157 2.–4. Note, T 158 1.–6. Note).

159 u: Bogen fehlt in EA.

160 o: In EA 1.–2. Note *c*<sup>2</sup>–*es*<sup>2</sup>, 3. Note ohne Staccato.

162, 164 o: In EA jeweils 5.–6. Note mit Staccato.

166 o: In EA Bogen bis 6. Note.

167 u: Bogen fehlt in EA.

168 o: In EA beginnt Bogen erst bei 2. Note.

173 o: Bogen fehlt in EA.

174 u: Bogen fehlt in EA.

176 o, u: Bogen fehlt in EA.

Nr. 76: KV 616

Datiert: 4. Mai 1791 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

#### Quelle

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: KV<sup>6</sup> 616.

A ist durchgängig auf drei Systemen notiert, die für die vorliegende Ausgabe auf zwei Systeme gemäß der Verteilung auf die beiden Hände zusammengezogen wurden. Dabei sind gelegentlich Pausen entfallen. Notenhäse wurden bisweilen ergänzt (vgl. 1. Note oben in T 2, 10, 16 etc.).

1: Zunächst Tempovorschrift *Larghetto*, zu *Andante* korrigiert.

47 o: *7* fehlt.

47 o: 4. Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

75 o: Unklar, ob 3. Note *d*<sup>3</sup> oder *des*<sup>3</sup> gemeint; in A nach oben gehalste Noten im oberen System, nach unten gehalste Noten im mittleren System notiert, daher gilt *b* zu *des*<sup>3</sup> im 1. Akkord eigentlich nicht für die Oberstimme in zweiter Takthälfte, der Asdur-Kontext legt allerdings *des*<sup>3</sup> nahe.  
84–124: Nicht notiert, statt dessen Anweisung *Da capo: 41 Tact*.

Nr. 77: KV 356 (617a)

#### Quelle

A: Autograph. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Sammlung Malherbe), Signatur: Ms. 220. Überschrift: *Harmonica*.

**D. Klavierfassungen von Tänzen und Märschen für Orchester**

Nr. 78: KV 103 (61d) (Klavierfassung)

*Quellen*

A1: Autograph von Nr. 1 der Orchesterfassung. Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm (Sammlung Nydahl), Signatur: MMS 991. Ohne Überschrift.

A2: Autograph von 20 Orchestermetnetten, die teilweise in KV 103 (61d) eingegangen sind. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Sammlung Malherbe), Signatur: Ms. 240. Ohne Überschrift.  
B: Abschrift der Klavierfassung von Felix Hofstätter. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: Rara 103/2. Ohne Überschrift.

C: Abschrift der Klavierfassung von unbekannter Hand. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. 15359. Überschrift:

*12. Menuetti.*

Beide Abschriften scheinen sehr zuverlässig und weichen an nur wenigen Stellen voneinander ab. Bei divergierenden Lesarten wird in der Regel gemäß Quelle B, seltener auch gemäß Quelle C ediert, die Lesart der jeweils anderen Quelle wird hingegen unter den Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist. Die Autographe der Orchesterfassung blieben unberücksichtigt, da sie viele eigenständige Lesarten auch im Hinblick auf Dynamik und Phrasierung beinhalten.

*Nr. 1*

1 u: In B letzte Note nur *b* statt *b/c*<sup>1</sup>.  
19 o: In C  $\downarrow g^1$  statt  $\downarrow \ddot{z}$   
19 f. o: In B *c*<sup>2</sup>–*c*<sup>2</sup> ohne Haltebogen.  
24 u: In B 2. Note *g* statt *c*<sup>1</sup>.

*Trio*

11 o: In C 3. Note *d*<sup>2</sup> statt *c*<sup>2</sup>.

*Nr. 2**Trio*

1 o: In C 3.–4. Note mit Bogen statt Staccato.

*Nr. 3*

2 f. o: In B Akkorde jeweils ohne *a*<sup>1</sup>.  
9 o: In B ohne *e*<sup>1</sup>–*d*<sup>1</sup>, vgl. jedoch T 21.  
15 u: In C 1.–2. Note  $\downarrow \downarrow$  statt  $\downarrow \downarrow$

*Nr. 4**Trio*

3 o: In C ohne *f*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup>.  
11 o: In C bei 1.–4. Note nur ein Bogen.

*Nr. 6*

7 u: In B letzter Akkord ohne *a*.  
12 o: In B 3.–4. Note ohne Bogen.

*Trio*

14 o: In C Bogen bei 1.–4. Note wie in T 13, vgl. jedoch T 6.

*Nr. 7*

1 u: In C fehlt Auftaktnote *A*.  
9 o: In C Bögen bei 2.–3. Note und 4.–5. Note.  
10 o: In B nur *a*<sup>1</sup>  $\downarrow$ , *cis*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup>  $\downarrow \ddot{z}$  statt  $\downarrow$ , vgl. jedoch T 22.  
14 o: In C fehlen *d*<sup>1</sup>–*cis*<sup>1</sup>.  
17 o: In C Bögen bei 1.–2. Note und 3.–6. Note.

*Trio*

1–3, 5, 9–10 o: In C jeweils zwei Noten gebunden.  
9 o: In B fehlt Bogen bei Auftaktnoten *a*<sup>2</sup>–*fis*<sup>2</sup>.  
14 o: In C 1. Note *a*<sup>2</sup> statt *g*<sup>2</sup>.  
17 o: In C Bögen bei 1.–2. Note und 3.–6. Note.  
17 o: In B letzte Note *g*<sup>1</sup> statt *a*<sup>1</sup>.

*Nr. 8**Trio*

11 o: In B 1. Note *b/d*<sup>1</sup> statt *b*.  
15 o: In C  $\downarrow b$  statt  $\downarrow \downarrow d^1-b$ .

*Nr. 9*

4 u: In B, C *d*<sup>1</sup> als  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ .  
9 o: In B letzte drei untere Noten  $\downarrow \downarrow \downarrow$  statt  $\downarrow \downarrow \downarrow$ , in C *fis*<sup>2</sup> ohne *tr*; in C fehlt 2. *d*<sup>3</sup>.  
16 o: In B und C erste untere Note irrtümlich *d*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup>; vgl. jedoch T 14.  
18 o: In B 1. Note ohne *e*<sup>1</sup>.

*Nr. 10*

1 o: In B 1. Akkord ohne *g*<sup>2</sup>, vgl. jedoch T 3.  
15 u: In B alle drei Noten mit Staccato.

*Trio*

11 o: In B jeweils zwei Noten gebunden.

*Nr. 11**Trio*

2 f., 18 f. o: In B *g*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup> ohne Haltebogen.  
8, 24 o: In B Akkord ohne *c*<sup>1</sup> (auch Hilfslinie fehlt).  
10 u: In B ohne Bogen, vgl. jedoch T 12.  
16 u: In B jeweils zwei Noten gebunden.

*Nr. 12*

10 o: Notenwert der 1. unteren Note (*a*) in B und C undeutlich, vielleicht auch  $\downarrow$  statt  $\downarrow$

10 o: In B Beginn des Bogens undeutlich, möglicherweise bereits ab 1. Note.

16 o: In B Akkord ohne *g*<sup>1</sup>.

*Trio*

1 f. u: In B und C bei 2.–3. Note zusätzlich jeweils  $\ddot{z}$  (für die Bassstimme), in B fehlt jeweils *g*.  
4 u: In B 3. Note *h* statt *d*<sup>1</sup> und 5. Note *c*<sup>1</sup> statt *h*, also wie T 3.

Nr. 79: KV 61g II

*Quelle*

A: Autograph. Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Musiksammlung, Signatur: MH 4184/c. Überschrift: *Menuet*.

Nr. 80: KV 94 (73h)

*Quelle*

A: Autograph. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 89/94. Ohne Überschrift.

Nr. 81: KV 176 (Klavierfassung)

Datiert: Salzburg, Dezember 1773 (Orchesterfassung, Quelle A1).

*Quellen*

A1: Autograph von Nr. 1–11 und 16 der Orchesterfassung. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Sammlung Malherbe),

Signatur: Ms. 233. Überschrift: 16 Menuetti.

A2: Autograph von Nr. 12 und 14 der Orchesterfassung. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, ohne Signatur. Überschrift zu Nr. 12: *Meneto* (ferner Nummernangabe).

A3: Autograph von Nr. 13 und 15 der Orchesterfassung. Biblioteca del Conservatorio di Musica S. Pietro a Maiella Neapel, Signatur: XX A. 1,44. Ohne Überschrift (nur Nummernangabe).

A4: Autograph von Nr. 2 (nur Trio) und Nr. 6 (nur Menuett) der Klavierfassung. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: KV<sup>6</sup> 176/2 Trio. Überschrift: *Trio* und 6 Menuetto.

A5: Autograph von Nr. 3 (nur Menuett) und Nr. 6 (nur Trio) der Klavierfassung. The British Library, London, Music Division, Signatur: Add. Ms. 14,396, f. 13. Überschrift: *3. Menuetto* und *Trio*.



B: Abschrift der Klavierfassung von unbekannter Hand, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. 15359. Ohne Überschrift.

Die Klavierfassung enthält nicht alle 16 Nummern, sondern lediglich Nr. 1–6 und Nr. 12–16. Hauptquelle sind A4 und A5, für die dort nicht überlieferten Nummern die Abschrift B. Die Autographe der Orchesterfassung blieben unberücksichtigt, da sie viele eigenständige Lesarten auch im Hinblick auf Dynamik und Phrasierung beinhalten.

Nr. 2



8: *p* erst in T 9 bei Taktbeginn, wir versetzen zu Auftakt.

15 o: 1. Note zusätzlich mit *g*<sup>1</sup>, wohl verschrieben.

18 o: *a*<sup>1</sup>–*fis*<sup>1</sup> als  (also wie Oberstimme) statt , vgl. jedoch T 6.

Nr. 6

*Trio*

5 o: In A2 zweite  undeutlich. Vielleicht Bogen zu letzten beiden .

Nr. 12

15 o: Letzte Note irrtümlich *d*<sup>2</sup> statt *cis*<sup>2</sup>.

Nr. 13

*Trio*

1 o: Bogen undeutlich, vielleicht erst ab 2. Note.

7 o: Mittlere Note im Akkord irrtümlich *fis*<sup>2</sup> statt *g*<sup>2</sup>.

Nr. 14

*Trio*

12 f. u: Bogen beginnt erst in T 13 bei 1. Note, vgl. jedoch den Bogen im oberen System.

Nr. 15



4: Position des *p* undeutlich, vielleicht auch schon bei Taktmitte; wir beziehen auf den Beginn des Nachsatzes.

8, 14: *p* jeweils bereits bei Taktbeginn; wir versetzen zu 3. Zählzeit analog dem *f* in T 6.

22 o: Obere Note irrtümlich *e*<sup>2</sup> statt *f*<sup>2</sup>.

Nr. 16

*Trio*

5 u: Wohl irrtümlich nur  statt .

Nr. 82: KV deest (269b)

*Quelle*

B: Abschrift von Nr. 1–3 und 12 von Johann Michael Haydn. Archiv des Grafen Czernin, Neuhaus, Signatur: Sbirka autografu XVI/122. Überschrift: *Contradanze del Sig'r Conte Czernin, trasportate per il Cembalo*, oberes System im Sopranschlüssel.

Nr. 3

Nach T 24 folgt noch Doppelstrich mit Wiederholungszeichen auch für den nachfolgenden Teil, welcher jedoch fehlt.

Nr. 83: KV 315a (315g)

*Quellen*

A1: Autograph sämtlicher Nummern mit Ausnahme des Trios von Nr. 8. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart KV 315g=315a. Ohne Überschrift.

A2: Autograph eines Trios, das nach KV<sup>3</sup> zu Nr. 8 gehört. The New York Public Library, New York, Signatur: JOE 73-5. Ohne Überschrift.

Ob das in A2 überlieferte Trio tatsächlich die Nr. 8 komplettiert, ist sehr fraglich. Das Trio wird in Mozarts Brief vom 5. Dezember 1780 (mit Incipit der ersten vier Takte) im Zusammenhang mit einem Menuett von Johann Christian Bach erwähnt. Demnach könnte es auch erst 1779/80 als Ergänzung für ein von Bach stammendes Menuett komponiert worden sein.

Nr. 2

*Trio*

3 o: *tr* irrtümlich erst bei 2. Note statt bei 1. Note, vgl. jedoch T 2 und T 4.

Nr. 6

*Trio*

4, 14: Länge der Bögen undeutlich, vielleicht auch bis 3. Note statt bis 2. Note.

15 u: In A  über  ?

Nr. 84: KV 408/1 (383e) (Klavierfassung)

*Quelle*

EA: Erstausgabe. „XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6“), erschienen 1799; KV 408/1 (383e) ist auf S. 56–58 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O. 13806/1-6. Überschrift: *Marcia*.

10: *f* nur bei unterem System, möglicherweise ist also (wie in T 20) der Abschluss im *p* gemeint und im oberen System *f* erst ab 2. Note zu spielen, vgl. jedoch T 49, wo *f* bei 1. Note nur zwischen den Systemen steht.

37 o: 2. Bogen beginnt bereits bei 4. Note; wir gleichen auch angesichts der Tonrepetition an die Phrasierung im unteren System an.

41: *f* bereits bei 1. Note; wir beziehen auf 2. Note als den Beginn der neuen Phrase.

41 o: Letzte Vorschlagsnote irrtümlich *g*<sup>2</sup> statt *a*<sup>2</sup>.

45: *p* bereits bei 1. Note, vgl. jedoch T 63.

67: Dynamik zweimal gesetzt, oben *f*, unten jedoch *p*, wohl Versehen; wir halten angesichts des *p* von T 65 und dem Wechsel der musikalischen Faktur *f* für glaubwürdiger.

Nr. 85: KV 509 (Klavierfassung)

Datiert: 6. Februar 1787 (Orchesterfassung im eigenhändigen Werkverzeichnis).

#### Quellen

A1: Autograph der Orchesterfassung. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart KV 509. Überschrift:

#### 6 *Tedeschi*.

A2: Autograph der Klavierfassung. Verschollen. Überschrift (von der Hand Georg Nikolaus von Nissens): *6 Contretänze. Eigner Clavierauszug der Teutschen à Prag 1787*.

Hauptquelle ist A2. Das Autograph der Orchesterfassung blieb unberücksichtigt, da es viele eigenständige Lesarten auch im Hinblick auf Dynamik und Phrasierung beinhaltet.

Zur Abfolge der einzelnen Sätze hat Mozart in A1 vermerkt: *Bemerkung. Jeder teutsche hat sein Trio, oder vielmehr Alternativo [= Minore]; – nach dem Alternativo wird der teutsche wieder wiederhollet, dann wieder das Alternativo; dann geht es durch den Eingang weiter in den folgenden teutschen.*

26 f.: Länge des Bogens undeutlich, im oberen System eher bis 2. Note, im unteren System bis 3. Note; wir setzen wegen der Tonrepetition bis 2. Note.

143 u: Bei 2. Note zusätzlich  $\gamma$ , Bedeutung unklar.

179, 180 u: Jeweils zwei  $\gamma$  übereinander.

Nr. 86: KV 534 (Klavierfassung)

Datiert: 14. Januar 1788 (Orchesterfassung im eigenhändigen Werkverzeichnis).

#### Quellen

B: Abschrift der Klavierfassung. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: XV 29383 (SB Q 19652). Überschrift: *24 Contradanses per il Clavi*

*cembalo o Piano Forte Del: Sigr W:A:Mozart.*

C: Frühdruck der Klavierfassung. „VI. Contretanzen | für | das Clavier oder Forte-Piano | von | Herrn W.A. Mozart | in Wien bey Artaria Comp.“, Plattennummer: 287, erschienen 1789; KV 534 ist auf S. 2 abgedruckt, benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, München, Signatur: 4<sup>o</sup> Mus.pr. 17207.

Da sich beide Quellen in zahlreichen Details sowie am Schluss deutlich voneinander unterscheiden, sind in der vorliegenden Ausgabe zwei Fassungen ediert worden.

A (gemäß Abschrift B)

2 o: 1.–8. Note mit Bogen.

32 o, u: Irrtümlich  $\xi$  statt  $\gamma$

B (gemäß Frühdruck C)

32, 40 o, u: Irrtümlich jeweils  $\xi$  statt  $\gamma$

## E. Anhang

Nr. 87: KV Anh. 20a (626b/25)

#### Quelle

A: Autograph. Deutscher Privatbesitz, herangezogen wurde das Faksimile in: J.A. Stargardt, Autographen aus allen Gebieten. Auktion am 26. und 27. November 1985 in Marburg, Katalog 634, Nr. 850. Ohne Überschrift.

1–4 o: Auftaktige  $\frac{3}{8}$  stets mit Bogen; wir deuten als Triolenbögen.

16 u: Letzte fünf Noten zwei plus drei Noten zusammengebalkt, so dass für *c–A–F* (zusammen mit der letzten Achtelpause) scheinbar auch duolische Deutung möglich. Dagegen spricht aber sowohl der Untersatz als auch die im Übrigen metrisch ganz korrekte Notation des gesamten Takts.

Nr. 88: KV 111

#### Quelle

B: Abschrift von Alfred Einstein einer heute nicht mehr zu ermittelnden Abschrift, die sich unter einer unbekanntem Signatur in der Preussischen Staatsbibliothek Berlin befand. University of California Berkeley, Music Library, Einstein-Nachlass, Signatur: Mus. ms. 30052.

In allen Stücken außer Nr. 2, 4 und 7 jeweils letzte Note mit  $\curvearrowright$ , wir fassen als Schlussfermate auf und versetzen das Zeichen zum jeweiligen Schlusstrich bei *Fine*.

#### Nr. 1

3, 7 o: Bögen vielleicht nur Triolenbögen und keine Legatobögen.

10 u: Alle Noten einen Ton tiefer; wir orientieren uns an zweiter Takthälfte im oberen System.

#### Nr. 6

8 o: Zusätzlich zu Schlussfermate auch  $f^2$  mit  $\curvearrowright$ .

13 f. o: Beginn des Bogens undeutlich, vielleicht jeweils erst bei 2. Note statt bei 1. Note.

24: T 17–24 nicht ausnotiert, sondern nur Verweis auf T 1–8; wir tilgen oben  $\gamma$  von T 8 und setzen unten  $\downarrow f$  statt der Notation von T 8.

24 o:  $e^2$  irrtümlich  $\downarrow$  zusammen mit  $a^2$ .

32: Nur Takt mit Klammer 2 notiert; wir ergänzen den Takt mit Klammer 1 im Hinblick auf die Wiederholung ab T 25 mit Auftakt.

#### Nr. 8

4 u:  $c/g/c^1$  statt  $c^1/e^1$ ; wir gleichen aus spiel- und satztechnischen Gründen an T 8 an.

15 u:  $g/h/d^1$  statt  $g/d^1/f^1$ ; vgl. jedoch T 3 und T 7.

17 u:  $\gamma$  fehlt.

20 f. o: Bogen bei  $c^3-g^2$  und  $g^2$  ohne Staccato; vgl. jedoch Auftakt zu T 17.

#### Nr. 9

#### Maggiore

16:  $\curvearrowright$  möglicherweise zu 1. Note gemeint.

#### Minore

2 o: 1. Note zusätzlich mit  $a^2$ , vgl. jedoch 2. Note sowie den analogen T 4.

Nr. 89: KV Anh. 135 (547a)

#### Quelle

EA: Erstausgabe. „XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel. | à Leipsic. | VI“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de |



Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6<sup>e</sup>), erschienen 1799; KV Anh. 135 (547a) ist auf S. 88–95 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O. 13806/1-6. Überschrift: *SONATA*.

#### 1. Satz

18 o: ♯ statt ♯; ebenso in T 22, 136, 140.

38 u: *G* ohne Augmentationspunkt, vgl. jedoch T 34.

124 o: 1.–3. Note mit Bogen, vgl. jedoch T 6, 14 sowie T 132.

152: Auch oben nochmals *p*.

#### 2. Satz

16 f. o: Bogen endet bereits bei *f*<sup>2</sup>, vgl. jedoch die folgenden Takte.

Nr. 90: KV 9b (5b)

#### Quelle

A1: Autograph, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Verschollen, herangezogen wurde das Faksimile in: Salzburger Mozart-Album, Einleitung von Franz Xaver Jelinek, Salzburg 1871, Verlag Max Glonner. Ohne Überschrift.

A2: Autograph, ursprünglich Bestandteil des Notenbuchs für Maria Anna (Nannerl) Mozart. Schweizer Privatbesitz, herangezogen wurde das Faksimile in: J. A. Stargardt, Autographen aus allen Gebieten. Auktion am 27. und 28. November 1973 in Marburg, Katalog 602, Nr. 771. Ohne Überschrift.

A1 enthält die Takte 1–38, A2 die Takte 39–43.

2 o: Länge des Bogens undeutlich, vielleicht auch bis T 3 1. Note, vgl. jedoch T 40.

23, 33 o: Untere Noten undeutlich, eher jeweils *f*<sup>1</sup> statt *g*<sup>1</sup>, vgl. jedoch die folgenden Takte.

Nr. 91: KV 15nn

Quelle siehe Nr. 18 ff. Ohne Überschrift. 3 o: Über letzter Note Zeichen unklarer Bedeutung, vielleicht Staccato.

Nr. 92: KV 15rr

Quelle siehe Nr. 18 ff. Ohne Überschrift. 1 u: Taktartvorschrift  $\frac{3}{4}$  fehlt.

Nr. 93: KV 15ss

Quelle siehe Nr. 18 ff. Überschrift: *Fuga*. Auf fünf Systemen notiert, Schlüssellung: Sopranschlüssel, Altschlüssel, Tenorschlüssel, Bassschlüssel, Bassschlüssel. Das untere System verdoppelt – mit Ausnahme von T 21 – die Bassstimme, dient also als Continuo Stimme. Bei dem Stück handelt es sich um eine Kontrapunktstudie, die nicht mit einer bestimmten vokalen oder instrumentalen Ausführung rechnet. Die Einrichtung für Klavier ist lediglich ein Notbehelf. 21 u: ♯ fehlt.

Nr. 94: KV 399 (385i)

Quelle siehe Nr. 67. Überschrift: *Sarabande*.

Berlin, Frühjahr 2006

Ullrich Scheideler

Nr. 95: KV 7, 1. Satz, Allegro molto

#### Quellen

B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Signatur: Musikalien Ntb 1, S. 36–39. Unteres System in T 61–65 (1. Note) im Sopranschlüssel. Eine ausführliche Quellenbeschreibung sowie eine Auflistung des Inhalts findet sich in: *Unbekannte Werke Mozarts aus einem Salzburger Notenbuch. Erstdruck mit Faksimile*, hrsg. von Ernst Hintermaier, München 2006, S. 38 f. Demnach enthält das Notenbuch 118 Stücke, die auf 94 Seiten notiert sind. Der Schreiber der S. 2–23 ist Georg Joseph Paris (1700–60, seit 1732 Domstiftsorganist in Salzburg), der Schreiber der S. 1, 11 (unteres System) sowie 24 ff. ist bisher nicht identifiziert. Vermutlich dürfte das Notenbuch in den 1750er und 1760er Jahren angelegt worden sein. Das Instrument, für das das Notenbuch bestimmt ist, hatte vermutlich den Umfang von *C* bis *d*<sup>3</sup>, wobei im unteren Bereich nur eine sogenannte kurze Oktave vorhanden war, bei der die alterierten Töne *Cis*, *Dis*, *Fis*, *Gis* fehlten. Darauf deutet zum einen das Fehlen der eigentlich zu erwartenden Vorschlagsnoten *e*<sup>3</sup> in T 61 und 63 sowie zum anderen die gegenüber Quelle EA oktavierten Töne

in T 11, 22, 42, 44, 79 f. hin (nur in T 23 blieb *Gis* hingegen wohl versehentlich unverändert stehen).

EA: Erstausgabe der Fassung für Violine und Klavier. Titel vgl. bei Nr. 16 im vorliegenden Band, erschienen 1764.

Die Vorlage für B ließ sich nicht ermitteln. Aufgrund der deutlich voneinander abweichenden Lesarten (vgl. insbesondere T 5 und 41) lässt es sich jedoch weitgehend ausschließen, dass EA als Vorlage für B diente. Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe ist daher B, die wichtigsten abweichenden Lesarten von EA werden in den Einzelbemerkungen mitgeteilt.

1 u, 3: In EA Akkord auf 1. Zählzeit mit Arpeggiozeichen.

5 u: In EA 1. Note *d/fis* statt *d*.

11 u: In EA letzte Note *Gis* statt *gis*.

15 o: 2. Vorschlagsnote nicht in B.

18 o: In B 4. Note wohl *a*<sup>2</sup> statt *h*<sup>2</sup>, vgl. jedoch T 19 f., wir folgen EA.

19 u: In B 7.–8. Note *a-cis*<sup>1</sup> statt *cis*<sup>1</sup>–*a*, vgl. jedoch T 18 und T 20, wir folgen EA.

22 u: In EA 2. und 4. Note *Gis* bzw. *Dis* statt *gis* bzw. *dis*.

23 u: 2. und 3. Zählzeit gemäß Quelle, vgl. aber T 42, 44 (siehe auch Ausführungen oben zu „kurzer Oktave“). In EA an allen drei Stellen Lesart T 23.

35 u: In beiden Quellen ♯ zu *gis* erst zu 11. statt zu 3. Note.

35–36 o: In EA Akkorde mit Arpeggiozeichen.

41 u: In EA 1. Note *A/cis* statt *A*.



42, 44 u: In EA 6.–8. Note eine Oktave tiefer.

49, 51 o: In B 1.–2. Note bzw. 1.–2.

und 5.–6. Note jeweils ohne Bogen,

vgl. jedoch T 50, wir folgen EA.

49–51 o: In EA jeweils 4. Note mit Staccato.

52 o: In EA letzte beiden Noten  statt 

u: In B 7. untere Note ohne ♯, vgl.

jedoch auch in B gesetztes  $\flat$  zu *g* in T 53, wir folgen EA.

53 u: In B Akkord auf 1. Zählzeit undeutlich, mittlere Note wohl korrigiert, obere Note *fis*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup>, wir folgen EA.

- 54 u, 56: In EA Akkord auf 1. Zählzeit mit Arpeggiozeichen.  
 61, 63 o: In EA  $d^3$  jeweils mit Vorschlagsnote wie in den analogen T 13 und 15.  
 70, 72 o: Vorschlagsnote zu  $g^1$  nicht in B, vgl. jedoch T 68 sowie die Parallelstelle T 24 ff., wir folgen EA.  
 76 u: In B letzte drei Noten irrtümlich  $fis^1-d^1-fis^1$  statt  $g^1-cis^1-g^1$ , vgl. jedoch T 32, wir folgen EA.  
 79 f. o: In EA in T 79 Akkord auf 3. Zählzeit und in T 80 alle Akkorde jeweils mit Arpeggiozeichen.  
 u: In EA ab vorletzter Note T 79 eine Oktave tiefer.

Nr. 96: KV 7, 3. Satz, Menuet und Trio  
 Das Menuet entspricht der Nr. 16 des vorliegenden Bandes (siehe Einzelbemerkungen dort). Unter Nr. 96 Edition des Menuets zusammen mit Trio gemäß Quelle B (siehe unten).

#### Quellen

A: „Nannerl-Notenbuch“ (nur Menuet)  
 B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Signatur: Musikalien Ntb 1, S. 40 f.  
 EA: Erstaussgabe der Fassung für Violine und Klavier. Titel vgl. Nr. 16 im vorliegenden Band, erschienen 1764. Der Notentext des Menuets stimmt in allen drei Quellen überein; die Artikulation ist jedoch abweichend: A weist am wenigsten Zeichen auf, in B stehen zusätzliche Bögen, in EA finden sich *tr*, Staccato und weitere Bögen. Zwar scheint es nicht ausgeschlossen, dass B entweder auf A zurückgeht (und Zeichen ergänzt hat) oder aber EA zur Vorlage hatte (und Zeichen weggelassen hatte), doch legen der Charakter der abweichenden Lesarten eher die Vermutung nahe, dass eine unbekannte Quelle Vorlage für B gewesen ist.

Der Abdruck des Menuetts erfolgt im Hinblick auf das nachfolgende Trio, das im überlieferten Teil von Quelle A nicht enthalten ist. Hauptquelle ist daher B, die wichtigsten abweichenden Lesarten von EA werden in den Bemerkungen mitgeteilt. In EA Satzüberschrift *l. Menuet – 2<sup>o</sup>* statt *Menuett – Trio*.

#### Menuet

Alle drei Quellen in T 1–9 (1. Note) im unteren System im Sopranschlüssel.  
 2 o: In B ohne Bogen, vgl. jedoch T 1, wir folgen EA.  
 4 f., 11 o: In EA mit *tr* zu  $\downarrow$  bzw.  $\downarrow$   
 8 o: In EA 1.–4. Note mit Bogen und Staccato wie in T 6.  
 13 u: In EA jeweils zwei Noten gebunden.  
 Trio  
 6 o: In EA mit Bogen bei 1.–2. Akkord.  
 7 o: In B ohne *a–g* auf 2. und 3. Zählzeit. Da der musikalische Satz im oberen System in T 1–8 sonst durchgängig zweistimmig ist, folgen wir EA.

9 o: In EA 4. Note ohne Staccato (Bogen vielleicht bis 4. Note gemeint; vgl. nachfolgende Bemerkung).  
 9 o, 10 u, 11 o: In B Bogen jeweils kürzer (in T 10 u eindeutig nur 1.–2. Note); wohl aber gemeint wie wiedergegeben.  
 10 u, 11 o: In EA Bogen jeweils bis 4. Note und Staccato erst ab 5. Note.  
 11 u: In B  $\downarrow \ddagger$  statt  $\downarrow$  (in EA wohl ebenfalls  $\downarrow$ , aber nachfolgend keine  $\ddagger$  notiert), vgl. jedoch T 9.  
 12 u: In B ohne Bogen, in EA Bogen bis 4. Note.  
 13 u: In EA 3. Zählzeit  $\ddagger$  wie in T 1.  
 14 o: In EA mit Bogen.

Nr. 97: KV deest, Allegro

#### Quelle

B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Signatur: Musikalien Ntb 1, S. 72 f. Neben der Grundschicht in brauner Tinte gibt es eine Reihe von Bleistifteintragungen (T 1 Ergänzung von *c/e/g* bzw.  $e^1/g^1$  bei Taktbeginn, diverse Generalbassbezeichnung), bei denen es sich um Nachträge wohl von fremder Hand handeln dürfte. Sie bleiben in unserer Ausgabe unberücksichtigt. Oberes System im Sopranschlüssel.

Überschrift: *Allegro di Wolfgang Mozart*.

In der Quelle sind Wiederholungen von Taktgruppen mit Wiederholungszeichen notiert (z. B. T 1–4 mit  $\parallel$  statt

T 5–8). Wir schreiben aus, um die Lesbarkeit zu erleichtern.

35 u: Bezifferung mit 3 statt  $\sharp$ ; wegen des D-dur-Akkords korrigiert.  
 37/38, 91: Am Ende von T 37  $\sharp$ , danach Zeilenwechsel; am Schluss des Stücks nach T 91 kein  $\parallel$ , dennoch scheint eine Wiederholung des 2. Teiles gemeint zu sein.  
 57, 61 u: 1. Note irrtümlich *G* statt *c*, vgl. jedoch T 3, 7.  
 69, 71 u: 3.–4. Note  $d^1-d^1$  statt  $e^1-e^1$ , vgl. jedoch T 15, 17.

Berlin, Frühjahr 2012

Ullrich Scheideler

Nr. 98: KV 626b/48

#### Quelle

A: Autograph. St. Petersburg, Puschkin-Haus (Puškinskij dom), Signatur 9789/L IX b. 39; herangezogen wurde das Faksimile in: Erich Schenk, *Ein unbekanntes Klavier-Übungsstück Mozarts*, in: *Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse*, Wien 1962, S. 97–108. Ohne Überschrift.

Obwohl in der Quelle nach dem letzten notierten Takt ein einfacher Taktstrich und nicht etwa ein Doppel- bzw. Schlusstrich steht und auf der Seite noch etliche Zeilen leer gelassen wurden, dürfte es sich bei diesem Stück doch um kein Fragment handeln. Vielmehr könnte man in der Art eines Perpetuum mobile wieder von vorn beginnen und das Stück bis zur ersten Zählzeit in Takt 20 oder Takt 40 noch einmal spielen. Eine derartige Realisierung dürfte auch dem Etüden-Charakter des Stücks entsprechen.

1 o: Fingersatz zu 10. Note undeutlich, eher 4 statt 5, an die umliegenden Spielfiguren angeglichen.  
 30 u: Beide Pausen fehlen.  
 39 u: Fingersatz zu 3. Note sicher nur irrtümlich 1; wir ändern zu 4 (vgl. T 36 f.).

Berlin, Herbst 2018

Ullrich Scheideler

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

### Notes on the Edition

As a rule, the editor of the present edition consulted the autograph or, whenever it was no longer extant, either the first printed edition or a copy generally dating from Mozart's time. Since the state of the sources differs for every piece, the sources are listed at the beginning of each number. The work's title or designation is also communicated here, along with the original clefs, whenever they differ from the customary treble and bass clefs. We have also supplied a source evaluation and an explanation of the respective editorial procedure whenever necessary. Under the heading "Dated," we have indicated the place and date found in the autograph or in the personal work catalogue that Mozart began to keep in early 1784. The date of publication of the first editions that were consulted is mentioned together with the sources.

Signs in parentheses were added by the editor. Since the setting of accidentals in the second half of the 18<sup>th</sup> century differs from today's practice, accidentals missing in the sources were tacitly added in the following cases: accidentals that are unquestionably missing; accidentals at altered notes repeated immediately after the barline; accidentals at altered notes in a different octave (for instance, at broken octaves or arpeggiated chords), inasmuch as at least one note has an accidental; accidentals at altered notes when entire measures or groups of measures are repeated (Mozart frequently notates the alteration only the first time); the cancellation of an accidental set in the same measure (there is sometimes a tendency to consider an added accidental as applicable only to the note before which it is placed, and not as valid for the entire measure).

Added rests were not placed within parentheses and are listed solely in the comments. In nearly all the autograph sources the repeat sign is missing at the close of the piece (though notated at the beginning of the concerning section); they were tacitly supplied. We did not take the triplet slurs from the sources into our edition. Mozart often does not notate all the ties at held chords; here, too, they are added without further comment. Separate stemming within one staff has been maintained only where the texture is obviously polyphonic; otherwise the stemming has been consolidated. Mozart's notation of appoggiaturas has been generally modernized (to half the note value of the main note), and slurs from the appoggiatura note to the main note tacitly added whenever they are missing from the source. The obvious, albeit inconsistent, differentiation between staccato dots and strokes has been maintained and, whenever necessary, unified on the basis of Mozart's notational practice.

### A. Mozart's Pieces from the Music Book for Maria Anna (Nannerl) Mozart

#### *K. 1a–1d*

Dated: "Des Wolfgangerl Compositiones in den ersten 3 Monaten nach seinem 5<sup>ten</sup> Jahre" (Compositions by Wolfgangerl, in the first three months after his 5<sup>th</sup> birthday); no. 3 also dated 11 December 1761; no. 4, 16 December 1761 (all in Leopold Mozart's hand).

#### Source

A: Autograph of Leopold Mozart, originally part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." The Pierpont Morgan Library, New York, shelfmark: Cary 201.

No. 1: K. 1a

No title, upper staff in soprano clef.

No. 2: K. 1b

No title, upper staff in soprano clef.

No. 3: K. 1c

No title, upper staff in soprano clef.

4 l: Note 3 erroneously *E* instead of *F*.

No. 4: K. 1d

Title: *Menuetto*, upper staff in soprano clef.

20 l: Note 1 unclear, perhaps also octave *F/f*.

#### *K. 1e–1f*

#### Source

A: Autograph, originally part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Museum Carolino Augusteum Salzburg, shelfmark: Hs 2472.

No. 5: K. 1e

No title.

No. 6: K. 1f

No title.

1: Illegible sign at upbeat, perhaps *f* or *p*.

No. 7: K. 2

Dated: January 1762 (first edition).

#### Source

F: First Edition. No. 15 in: Georg Nikolaus von Nissen, *Biographie W.A. Mozart's [...]*, Leipzig, 1828 (reprint Hildesheim, etc. 1984), p. VI. No title; upper staff in soprano clef.

9–24: No repeat sign according to source; possibly omitted in error.

No. 8: K. 3

Dated: 4 March 1762 (in Leopold Mozart's hand).

#### Sources

A: Autograph of Leopold Mozart, originally part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Universitätsbibliothek Leipzig, Sammlung Kestner, IC II, 277. No title, upper staff in soprano clef.

F: First edition. No. 16 in: Georg Nikolaus von Nissen, *Biographie W.A. Mozart's [...]*, Leipzig, 1828, (reprint Hildesheim, etc. 1984), p. VI. No title, upper staff in soprano clef.

Our edition is based on Leopold Mozart's autograph.

11 u: Slurring over notes 1–4 unclear in A, perhaps only one slur (as in F); but see also M 29.

27 u: Note 3 perhaps intended as *b*<sup>1</sup> instead of *bb*<sup>1</sup>; see parallel passage at M 9.

29 l: Two  $\downarrow$  according to source, but see parallel passage at M 11.

No. 9: K. 4

Dated: 11 May 1762 (in Leopold Mozart's hand).

*Sources*

A: Autograph of Leopold Mozart, part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark. No title.

F: First Edition. No. 17 in: Georg Nikolaus von Nissen, *Biographie W.A. Mozart's [...]*, Leipzig, 1828 (reprint Hildesheim, etc. 1984), p. VI. No title. Our edition is based on Leopold Mozart's autograph.

7 u: Slur from notes 1–2 according to source, but staccato perhaps preferable. See M 5 as well as M 19 and 21.

No. 10: K. 5

Dated: 5 July 1762 (first edition).

*Source*

F: First Edition. No. 18 in: Georg Nikolaus von Nissen, *Biographie W.A. Mozart's [...]*, Leipzig, 1828 (reprint Hildesheim, etc. 1984), p. VII. Title: *Menuet*.

9, 19, 21 u: Slurs according to source, possibly intended as triplet slurs.

No. 11: K. 9a (5a)

*Source*

A: Autograph, part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark. No title.

30 u: Notes 3–4  $\uparrow$  instead of  $\uparrow$  (but note 2 without augmentation dot), possibly intended as trill termination.

39 u: Slur unclear, most likely from notes 3–5 instead of 4–5, but see also M 16.

41 l: Slur unclear, most likely from notes 3–5 instead of 4–5, but see also M 18.

K. 6, *Allegro, Andante, Menuett I, Menuett II*

*Sources*

A: Autograph of Leopold Mozart, part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark.

F: First Edition of version for violin and piano. "SONATES | POUR LE CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon | DEDIÉES | A MADAME VICTOIRE | DE FRANCE | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE PREMIERE. | [...] Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]," published in 1764; K. 6, consisting of the five movements *Allegro, Andante, Menuet I, Menuet II* and *Allegro molto*, is printed on pp. 2–7 (piano part) and pp. 2–3 (violin part). Copy used: Bibliothèque nationale de France, Paris, shelfmark: Rés. 866. Our edition is based on Leopold Mozart's autograph.

No. 12: K. 6, *Allegro*

Dated: Brussels, 14 October 1763 (in Leopold Mozart's hand).

A: No title.

25 u:  $\uparrow$  is missing after  $g^2$  in A.

No. 13: K. 6, *Andante*

A: No title.

No. 14: K. 6, *Menuett I*

A: Title *Menuet*.

No. 15: K. 6, *Menuett II*

Dated: 16 July 1762 (in Leopold Mozart's hand).

1: Title *Menuett* according to the version for piano and violin.

No. 16: K. 7, *Menuett*

Dated: Paris, 30 November 1763 (in Leopold Mozart's hand).

*Sources*

A: Autograph of Leopold Mozart, part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark. Title: *Menuet*.

F: First Edition of version for violin and piano. "SONATES | POUR LE

CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon | DEDIÉES | A MADAME VICTOIRE | DE FRANCE | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE PREMIERE. | Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]," published in 1764; K. 7, consisting of the four movements *Allegro molto, Adagio, Menuet I* and *Menuet II*, is printed on pp. 8–14 (piano part) and pp. 4–5 (violin part). Copy used: Bibliothèque nationale de France, Paris, shelfmark: Rés. 866.

Our edition is based on Leopold Mozart's autograph.

No. 17: K. 8

Dated: Paris, 21 November 1763 (in Leopold Mozart's hand).

*Sources*

A: Autograph of Leopold Mozart, originally part of the "Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart." Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique, shelfmark: Ms. 238.

No title.

F: First Edition of version for violin and piano. "SONATES | POUR LE CLAVECIN | Qui peuvent se jouer avec l'Accompagn<sup>mt</sup> de Violon | DEDIÉES | À M<sup>me</sup> LA COMTESSE DE TESSÉ, | DAME DE MADAME LA DAUPHINE. | Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg | Agé de Sept ans. | OEUVRE II. | [...] | Gravées par M<sup>me</sup> Vendôme [...] | A PARIS [...]," published in 1764; K. 8, consisting of the four movements *Allegro, Andante, Menuett I* and *Menuett II*, is printed on pp. 1–4 (piano part) and pp. 2–3 (violin part). Copy used: Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark.

Our edition is based on Leopold Mozart's autograph.

1: Tempo marking *Allegro* according to the version for piano and violin.

22 u: Note 7 erroneously  $a^1$ , perhaps originally so in M 20 also.

22 u: 2<sup>nd</sup> slur ends at  $a^2$ , but see M 23.

58 l: Notes 3 and 7 notes erroneously  $d$  instead of  $c$ .

## B. London Music Book

Dated: London, 1764 (in Leopold Mozart's hand).

### Source

A: Autograph. Biblioteka Jagiellońska, Kraków (formerly in the Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart Anh. 109b.

The London Sketchbook was compiled in 1764 and contains pieces in keyboard notation sometimes written very hastily in pencil and, towards the end, in ink as well. Due to the character of this manuscript, it is obvious that inconsistencies and even outright errors are inevitable. Moreover, some pieces were most likely incompletely written out. The latter applies in particular to those pieces that were presumably not intended for the piano and that manifest a more symphonic scope (see *Preface*). Here Mozart must have occasionally noted solely the outer parts or a rudimentary framework (see for example no. 36, from M 56 ff.). The corrections in our edition were made very cautiously and are generally limited to cases where a rhythmically inconsistent notation might have rendered the text too difficult to read and perform.

No. 18: K. Anh. 109b no. 1 (15a)

No title.

8 u: Note 2 also staccato, but see M 2 as well as the parallel passages.

27 f. u: Articulation according to source, but see also M 3–4 as well as the other parallel passages.

38 u: Note erroneously has augmentation dot.

No. 19: K. Anh. 109b no. 2 (15b)

No title.

2, 6 u: Note 1 corrected and very unclear, possibly chord  $d^1/g^1/b^1/d^2$  respectively, but see also M 18.

No. 20: K. 15c

No title.

20 l: At note 1 *G* added and perhaps intended to replace *g*.

No. 21: K. 15d

No title.

8 u: Note 1 very unclear, perhaps has additional  $e^2$  (or does this pitch belong to note 2?).

18 u: Last note erroneously has augmentation dot.

No. 22: K. 15e

No title.

13, 14 l: 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup>  $\text{♩}$   $g-a$  instead of  $b-c^1$  respectively (yields parallel fifths with the upper part), but see also M 5–6.

No. 23: K. 15f

No title.

8 u: Note value very unclear; we adapt to conform with M 18.

No. 24: K. 15g

No title.

The chords in M 1–12 and 17–18 are presumably to be played as arpeggios. Here one can guide oneself by the performance style found in the Preludes and Fantasias (especially nos. 61 and 62, as well as the beginning of no. 66 of this volume), where Mozart fully wrote them out.

14 l: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup>  $\text{♩}$  perhaps intended as  $c\sharp-d\sharp$ .

15: This measure contains typical cadential formulae in each part, but they are combined in such an unusual manner that the result does not sound very convincing. Since the cadential turns in the outer parts are particularly distinct, it is possible that  $d\sharp^2$  and  $c\sharp^2$  are intended at the top and  $d\sharp$  at the bottom (which causes new problems, however, due to the doubling of the leading note). As to the middle part, it is possible that a ledger line is missing and that  $a^1-g^1-f\sharp^1-g^1$  were intended.

15 l:  $f\sharp^1$  (note 1) notated with augmentation dot; perhaps an early version, with following notes added later.

16 u:  $\text{♩}$   $b^1-c^2$  entered later and perhaps meant to replace  $g^1-a^1$ .

16 l: Length of slur unclear.

16 l: Last note perhaps intended as  $G\sharp$  (see the expressly notated  $\text{♩}$  to  $g^1$  in M 17 u).

No. 25: K. 15h

No title.

22 f. l: Notes very unclear.

No. 26: K. 15i

No title.

No. 27: K. 15k

No title.

8 u: Notes erroneously lack augmentation dot.

10 u: Upper note 2 erroneously with  $\text{♩}$  instead of  $\text{♯}$ .

11–13 l: Erroneously  $\text{♩}$  instead of  $\text{♯}$  each time.

No. 28: K. 15l

No title.

No. 29: K. Anh. 109b no. 4 (15m)

No title.

6, 8, 16, 18 u: note 1 erroneously has only one augmentation dot each time.

20 l: Last note  $A_1$  instead of  $F_1$  by mistake.

No. 30: K. 15n

No title.

1, 11 l: Upbeat erroneously  $\text{♩}$  instead of  $\text{♯}$  each time.

2 u: Slur from notes 8–10, most likely an inadvertent continuation of the slurs from the first half of the measure.

10, 18 l: Last note followed by  $\text{♯}$

No. 31: K. 15o

No title.

1, 14: Upbeat  $\text{♩}$  above, but  $\text{♩}$  below; M 13 and 22 also shed no light on the intended note value or rest value. Judging from other contexts, it seems more likely that Mozart erred in the rest value (see no. 30, for example). This is why we notate  $\text{♩}$  and  $\text{♯}$ , although  $\text{♩}$  and  $\text{♩}$  were possibly also intended.

6, 7, 9, 19, 20 u: A beam is erroneously missing from the last four notes (M 6, 7, 9) and from notes 4–7 (M 19–20).

6 ff., 17 ff. u: Rests unclear, sometimes  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$

8 u:  $\text{♩}$   $f\sharp^1$   $\text{♩}$  by error.

9 u: Note 1 erroneously  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$

11 u: Note values of the middle notes



43 u: Notes 2–3 unclear, perhaps also  $c^2-d^2$ , but see the lower part.  
 44 l: Notes unclear through correction; additional  $d^1$  notated as  $d$ , perhaps early version.  
 46 l: Both eighth-note beams missing.  
 47 l: Notes 2–3 erroneously  $d-g$  instead of  $g-d$ ; but see M 49 as well as the upper staff.  
 58 u: Note 2 unclear, can also be read as  $c^2$ .

No. 43: K. 15aa

No title.

5, 7 u: Note 3 of each measure erroneously lacks augmentation dot.  
 13–16 u:  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  in each measure; the entire figure is perhaps intended as a triplet.  
 30, 32 u: Notes 1–2 erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  in both measures.  
 38 u: Notes 1–2 and notes 3–4 notes erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .  
 46, 48 l: Lower note unclear in each measure; apparently  $Eb$  instead of  $F$ , but see also M 23, 25.

No. 44: K. 15bb

No title.

9, 18, 31 l, 19, 32 u:  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  by mistake in second half of each measure.  
 9 u: Note 1 lacks augmentation dots.  
 10 l: Note erroneously lacks augmentation dot.  
 12 u: Last two notes both very unclear, each  $\text{trill}$  rather than  $\text{trill}$ .  
 20 l:  $\text{trill}$  notes instead of  $\text{trill}$  notes by error in second half of measure.  
 21 l: Note 1 erroneously lacks augmentation dot.

No. 45: K. 15cc

No title.

3 u: Both  $\text{trill}$  missing, but see M 2.  
 5: Since M 6–7 are not written out, but only indicated through repeat signs at M 4–5, the connection between M 5 and M 6 is unusual. The change suggested in the footnote makes for a better transition in the middle parts.  
 11 l:  $bb$  mistakenly  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .  
 15 u: Notes 4–5 very unclear, possibly also  $\text{trill}$ , note 4 also readable as  $d^2$ .

21 l:  $\text{trill}$  by error after  $\text{trill}$ .

29: Presumably all notes lack augmentation dots by mistake.  
 31 u: Note value  $d^1$  unclear, perhaps also  $\text{trill}$ , but see M 2f. and 33.  
 43: Upper staff only  $\text{trill}$ , lower staff only  $\text{trill}$ ; we correct lower staff to  $\text{trill}$  and add  $\text{trill}$  to each one.  
 52 l: Notes 3 and 5 erroneously  $c^1$  instead of  $bb$ .  
 53 l: Erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .

No. 46: K. 15dd

No title.

6 u: Each  $db^3$  with augmentation dot, but see the analogous measures in which this figure is always notated as  $\text{trill}$ .  
 14, 16 u: Erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .  
 19, 53: Both  $\text{trill}$  missing.  
 26, 28 l: Erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  in each measure.  
 48, 50 u: First group erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .  
 48, 50 l: Erroneously  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$ .  
 49, 51 u: Note 5  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  (no beam to following notes); perhaps the following  $\text{trill}$  is intended as a trill termination.  
 52 u: Last  $\text{trill}$  missing,  $c^2$  and  $ab^1$  apparently written adjacently, but see M 18.

No. 47: K. 15ee

No title.

3 u: Last upper note erroneously  $ab^1$  instead of  $g^1$ .  
 11 u: Last note unclear; perhaps  $g^1$  instead of  $ab^1$ .  
 15 l:  $f$  in last chord questionable.

No. 48: K. Anh. 109b no. 8 (15ff)

No title.

No. 49: K. 15gg

No title.

1 l: Bass notes unclear; we guide ourselves by M 5.  
 1, 2, 4 l: Erroneously  $a^1$  instead of  $f^1$  in each measure.  
 32: Notes also staccato as previously, but see M 28.  
 45–48 l: Slurs unclear, most likely three

slurs (two groups of three notes, then penultimate and last note slurred together); we adapt to M 41–44 and the upper staff.

No. 50: K. 15hh

No title.

8 u:  $\text{trill}$ ; we adapt to M 38.

No. 51: K. 15ii

No title.

2 u:  $\text{trill}$  instead of  $\text{trill}$  here, but see M 19 and 29.

12 u: Note 1 unclear, perhaps also  $c^2$ , but see M 25.

17: Incomplete measure in source, perhaps better analogously to M 43.

33 u: Rhythm of notes 4–6 unclear; apparently all notes  $\text{trill}$ , but  $\text{trill}$  also possibly intended.

34 u: Note 3 erroneously has augmentation dot at lower note.

38 u: Second  $g^1$  notated as  $\text{trill}$ ; perhaps  $\text{trill}$  intended in first half of measure.

No. 52: K. 15kk

No title.

11 l:  $G$  perhaps deleted, following rests missing.

12, 27 l:  $\text{trill}$  dubious; perhaps to be read as  $\text{trill}$  and intended as  $\text{trill}$ ?

30, 31 l: Two  $\text{trill}$  above one another in both measures.

No. 53: K. Anh. 109b no. 9 (15ll)

No title.

No. 54: K. 15mm

No title.

8:  $\text{trill}$  erroneously at the end of M 12.

No. 55: K. 15oo

No title.

No. 56: K. 15pp

No title.

No. 57: K. 15qq

No title.

6 l: Note 1 unclear; perhaps  $f$  instead of  $eb$ .

## C. Miscellaneous Pieces

No. 58: K. 33B

## Source

A: Autograph. Zentralbibliothek Zürich, Musiksammlung, shelfmark: Ms. Z XI 101. No title.

21 u: Last two notes erroneously  $bb^2-c^3$  instead of  $a^2-bb^2$ , but see also M 7 and analogous measures.

No. 59: K. 154a (Anh. A 61/62)

## Source

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, shelfmark: Cary 210. No title, upper staff in soprano clef.

## No. 1

6, 7 u:  $\text{—}$  missing.

## No. 2

10 l:  $\text{♩}$  first applies to note 5 instead of note 2.

13 l: Stem missing, thus apparently  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$ , but see also the notes in the upper staff.

No. 60: K. 401 (375e)

## Source

A: Autograph. Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Musiksammlung, shelfmark: Autogr.-Slg. Geigy-Hgb. no. 2457. Title: *fuga*. Upper staff in soprano clef. The fugue was presumably written for the organ, as is suggested by the pedal instruction in M 96. Mozart's handwriting breaks off at M 96, although the pedal notes in M 96–98 are possibly also from Mozart. The ending was completed by Maximilian Stadler.

1, 2, 26, 27, 48, 49, 50 u:  $\text{—}$  missing.

43, 44, 85 l:  $\text{—}$  missing.

51 u:  $\text{—}$  missing.

63 u: Lower note 1  $g$  instead of  $bb$ .

65 u:  $b$  of  $db^1$  first added to penultimate note instead of note 5.

94 u:  $a^1$  most likely  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$  by error.

No. 61: K. deest, mentioned at K. 624 (626a), Part II, I (Anh. C 15.11)

## Sources

A1: Autograph. Országos Széchényi Könyvtár Budapest, Music Collection, shelfmark: Ms. mus. 6.341.

A2: Autograph. Biblioteka Jagiellońska, Kraków (formerly in Preußische Staatsbibliothek Berlin), shelfmark:

Mus. ms. autogr. Mozart Kadenzen.

A1 contains systems 1–12, A2 systems 13–36.

12 l:  $\text{♩}$  missing.

13 l:  $d$  perhaps  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$

27 u: Slur to  $e^2-b^2-g^{\sharp 2}$ .

30 u: Notes 2–3 perhaps also  $\text{♩}$

34 l:  $f^1$  no doubt with stem, but see the preceding and following accompanying parts.

36 u: Last  $\text{♩}$  missing.

No. 62: K. 284a = K. 395 (300g)

## Source

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, shelfmark: Cary 210. No title.

12: There are also thoroughbass figures at the beginning of the measure:  $\text{♩}$ , perhaps to clarify the somewhat ambiguous notation of the notes in the upper staff.

16 l: In A,  $bb^1$  is found as  $\text{♩}$  approximately below  $g^2$ ;  $\text{♩}$  not notated.

17, 46 u: Notes in small print not notated; instead there are the instructions *durch die semitonien* (M 17) and *von a semitonien bis a*.

24: Position of *Cantabile* unclear, possibly already applicable to M 20 (as in an earlier copy).

46: *Presto* first placed at Note 5 after  $\text{♩}$  ( $d^1$ ), but probably notated so late only for reasons of space.

No. 63: K. 400 (372a)

## Source

A: Autograph. Stiftelsen musikkultrens främjande Stockholm, shelfmark: MMS 995. Measures 1–91 (upper notes 1–4, lower notes 1–3) are by Mozart, the remainder was added by Maximilian Stadler.

28 f. u: Tie missing.

49 u: Last two upper notes erroneously  $c^3-d^3$  instead of  $e^3-f^3$ .

75 l:  $d/f^{\sharp}/a$  according to source, whereby parallel fifths arise at the transition to the following chord. Perhaps  $c^1$  is better than  $a$ .

87 u:  $b$  to  $gb^2$  only at penultimate note instead of third to last note.

91 u: Last slur only at M 92, notes 1–2; but see M 1 and 95.

94 u: Type of ornament at note 2 unclear, perhaps  $\text{∞}$ ,  $\text{♩}$ ,  $\text{♩}$  or  $\text{♩}$ ?

97 u: Phrasing in A  $\text{♩}$ , but see also M 7.

97 u: In A *fp* at penultimate note; we interpret as misread trill; see M 7.

97 l: Chords 3–4 unclear, possibly each with additional  $c^1$ .

98 l: Slur only from  $c^{\sharp 1}-d^1$ ; we place slur from  $b$  to  $cb^1$  in analogy to M 8.

148:  $\text{—}$  instead of  $\text{♩}$  by mistake at the end.

No. 64: K. 394 (383a)

## Sources

A: Autograph of the fugue. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique, shelfmark: Ms. 224. Title (in the hand of Maximilian Stadler): *Fuga fürs Clavier*; upper staff in soprano clef.

F: First Edition. "VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains | par | W.A. Mozart. | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VIII." (= "OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic | 8."), published in 1800; K. 394 (383a) is printed on pp. 6–15; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: N. Mus. 767-1.8. Title: *FANTASIA*.

A is a first version with many corrections. The fact that this is not a fair copy, as well as the occurrence of several divergent readings, make it improbable that A served as the source for the printing of the Fugue in F. Since it is impossible to decide whether the divergent readings arose through changes made by Mozart in the lost fair copy or perhaps through an error or the intervention of an arranger in F, the most important alternative readings are provided in footnotes to the music text. The main source for the Prelude is F, and for the Fugue A.

The comments pertaining to the Prelude refer principally to Source F.



*Prelude*

2 l: ♪ missing.

13 l: Augmentation dot missing at ♯.

28 u: Note 8  $c^2$  instead of  $bb^1$ , but see also M 29 f.

40 l: Last two notes  $b-c^1$  instead of  $c^1-d^1$ ; the reading of M 40 in F is not impossible, but seems less plausible than that of M 41 (notes 7–8); we thus adapt M 40 to M 41 instead of vice versa.

46 l: Note 6  $f\sharp^1$  instead of  $f^1$  and note 13  $f\sharp$  instead of  $f$ , but see also the analogous M 48 and 50.

*Fugue*

8 u: In A slurs from notes 1–4 and notes 5–6.

8 l: In A slur from notes 2–4.

10 u: In A lower note 1 without ♯.

10 u: In F notes 2–3 lack tie.

10 u: In A third to last upper note without ♯.

11 u: In A accidental at 6<sup>th</sup> ♭ unclear, perhaps ♯ instead of ♭.

17 l: In A note 4 without  $b$ .

19 u: In A five ♭ erroneously notated in first half of measure ( $a^1-a^1-g^1-f^1-eb^1$ ); we eliminate note 2 and thus correspond to F.

19 l: Note 3  $eb$  according to A, but  $e$  in F.

20 u: In A notes 2–4 unclear, perhaps also  $b^1-c^2-d^2$ .

27 l: In F ♭  $f\sharp - \text{g-a}$  (this is also the reading ante correcturam in A) instead of ♭  $f\sharp$ .

28 l:  $\text{—}$  in no source; no rest in A; erroneously  $\text{—}$  rest in F.

41 u: In A last two ♭ in lower part corrected and unclear, can also be interpreted as  $g\sharp^1-f\sharp^1$  instead of  $f\sharp^1-g\sharp^1$ .

41 l:  $\text{—}$  missing in A and F.

41 l: In F  $E$  lacks augmentation dot.

47 l: In A note 3 without  $b$ .

52 u: In A  $b^1-b^1$  without tie.

58 l: ♭  $d$  according to F, ♭ in A.

62 l: ♯ missing in A.

64 f. l: In F only upper notes from note 8; in A lower octave only designated by 8.

66: In F *Adagio* already at note 1.

66: In A note 1 without  $\text{~}$ .

66 u: In F slur from upper notes 3–4, but without the following tie, as well as from lower note 3 to note 1 of M 67.

No. 65: K. 396 (385f)

*Sources*



A: Autograph of the version for violin and piano, fragment. Stiftung Weimarer Klassik, Goethe-Schiller-Archiv, shelfmark: 493.

F: First Edition. “FANTAISIE | Pour le Clavecin ou Piano-Forte | composée et dédiée | A MADAME COSTANCE MOZART | par | W.A. Mozart | a Vienne chez Jean Cappi | Place St. Michel N. 5.”, plate number: 942, published in 1802; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: VII 25045 (Q 14324) (from the estate of Johannes Brahms).

OC: Early Print. “Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d’un Violon.” (= “OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.”), published in 1806; K. 396 (385f) is printed on pp. 20–25; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. O. 13806/1-17. Title: *FANTASIA*.




Mozart’s autograph comprises M 1–27, whereby the violin first enters at M 23. Maximilian Stadler prepared the piano-solo arrangement and supplemented the measures 28 ff., as they are presented in F and, subsequently, OC. (To date, there is no evidence that Mozart himself had already started working on such an arrangement.)

The main source is F. In the sections in which A diverges considerably from F (the beginning and measures 23 ff.), the reading in A is communicated in the following remarks. Obvious errors in one of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading. OC is based essentially on F, but has several additions and is only mentioned in exceptional cases. From M 28 on the remarks refer principally to Source F.

1 u: In F  $c^2-eb^2$  (notes 4–5) erroneously  notes instead of   
1, 28, 29, 46 u: Position of the slur

inconsistent in the sources. A without slur; F begins at ♭ but ends on the penultimate note of the following ♭; OC slur starts only after ♭; we follow F for the beginning of the slur, but OC for its end.

1 l: All rests save for the last ♯ not in A.

2 u: In F  $b^2-c^3$  with erroneous rhythm as ; corrected to  in OC; we, however, follow A as well as the parallel passage at M 47, which also has  in F.

3 u: No slur in A.

3 l: ♭  $c^1-f^1-d^1-b$  and tie from M 2 not in A.

4 u: Slur from ♭ notes 2–4 only according to A and parallel passage at M 49 in F.

4 u: In F  $\text{~}$  instead of  $\text{~}$

5 u: Tie  $f^2-f^2$  only according to A.

5 u: Slur from note 4 only according to A.

5 l: In A notes 1–2 with slur.

5: In A without  $\text{~}$ .

6: In A without  $f$ .

6 u: In A  $d^2-c^2$  without slur.

7: In A without  $p$ .

7 u: Slur from  $ab^2-g^2-f\sharp^2$  only according to A.

7–9 u: Slurs at the up-stem notes as well as ties  $g^2-g^2$  (M 7),  $c^3-c^3$  (M 8),  $eb^2-eb^2$  (M 8) only according to A.

7–9 l:  $\text{~}$  in each measure only according to A.

9 u: In F  $c^2-c^2$  with tie as well as slur from  $e^1-eb^1$ .

10 u: In A  $g^2-eb^2$  without slur.

11, 12 u: In F note 1 of each triplet figure also marked staccato.

11 u: ♯ at end of measure only according to OC; erroneously ♯ in A and F.

12 u: Tie  $c^2-c^2$  only according to A.

12 u: Third to last note  $db^2$  only according to A;  $d^2$  in F.

12 u: In A  $d^2-eb^2$  without slur.

13 u: In A  $db^1-c^1-b$  without slur.

13 u: In A no slur from  $f\sharp^1$ .

13 u: Last slur only in A.

13–15: Barlines according to A; in F barline after four quarter notes respectively, and a further 4/4 measure added before M 16 through a supplementary  $\text{—}$

14 u, l: A has ♭ without staccato.

14 u: In A  $c^1-b$  without slur, tie  $b-b$  on

Ex. 1: Fantasia c minor K. 396 (385f), autograph, M. 23–27.



- ly according to A (in F only continuation after change of page).
- 14 u: In F staccato still on  $bb^1$  and slur beginning only at  $a^1$ , but see also A and M 59, as well as M 13 in F, which, however, is not entirely unequivocal.
- 15 u: Last appoggiatura note ( $f^1$ ) missing in F.
- 15 u: Slur at  $bb^1-ab^1-g^1-f^1$  only according to A.
- 16: In A without  $f$ .
- 16 u, note 3: Augmentation dot missing from lower note in A, F (as well as in M 17 in F).
- 16 f. l: Each tie between  $eb-eb$  only according to A.



- 17 u: In A only  $bb-c^1$  at notes 4–5.
- 19 u, note 1:  $g^2$  in A  $\text{♩}$  instead of  $\text{♩}$
- 19 l: In A chord also includes  $eb$ .
- 20 l: In A 1<sup>st</sup>  $\text{♩}$   $eb$  instead of  $eb/g$ .
- 20 l: In A chord also includes  $Eb$ .
- 20 l: In A  $f-Bb$  instead of  $F/f-Bb_1$ .
- 20 l: Slur at last eight  $\text{♩}$  according to A; F has slurs in four-note groups.
- 20 l: Last  $\text{♩}$  only according to A.
- 21: In A apparently only one slur in first half of measure.
- 21 u: In A no slurs in second half of measure.
- 21 l:  $Eb$  according to A; in F  $\text{♩}$ , but see M 66.
- 22 l:  $c$  in penultimate chord only according to A.

- 23–27: In A these measures with violin; see music example above.
- 23 u: In A only one slur at  $\text{♩}$  notes from middle of measure, and slur in addition to staccato at following  $\text{♩}$  notes.
- 24 u: In F position of slurs unclear, approximately from notes 3–5 and notes 6–10; OC has only one slur, from notes 1–12; we follow the parallel passage at M 69 as well as A.
- 24 u: Trill termination according to A and OC only.
- 25 f. u: A has slur in addition to staccato at notes 2–6.
- 25 f. u: Staccato at  $bb^1-a^1-ab^1-g^1-f^{\#1}$  only according to A, there also with slur.

25 f.: In A *sf* instead of *fp* and *p* in middle of measure.

26 u: In A note 1 also with staccato.





27 u: In F notes 4–5 erroneously  instead of .



29: Notes 6–13 erroneously  instead of .

29 u: Slur only over  $bb^2-ab^2$ ; we follow OC by analogy with M 1, 28, 46.



32: Second half of measure in F and OC notated as follows:



It is unclear whether the 1<sup>st</sup>  $d^2$  in the upper staff is intended as  and the notes  $d-A-F\sharp$  as  triplets, or whether the first  $d^2$  is really a , as notated, and the following notes to be understood as triplet  notes. We guide ourselves by the motif of M 33 ff. in the lower staff.

33 l:  $c^1-bb$  erroneously  instead of , but see also M 34.

42 u: The augmentation dots are missing in error at note 11 ( $eb^2/eb^3$ ).

46 u:  $c^2-eb^2$  (notes 4–5) erroneously  instead of .

47 u: Type of ornament on penultimate note unclear, perhaps also *tr*.

54 u: Note 11 also with staccato by mistake.

58 u: At notes 9–12 staccato in addition to slur, but see also M 59.

61 l: Augmentation dot at *e* is missing.



61 l: 3<sup>rd</sup> *c* of middle part missing.

62 l: 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> *c* of middle part notated without tie.

63 l: Augmentation dot at *d* is missing.

63 l: 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> *B* of middle part notated without tie; instead, tie over notes 1–2.

65 l: Last  $\gamma$  missing.

66 u: Sextuplet from  $eb^2$  to  $c^3$  erroneously in  notes instead of  notes.

68 u: Beginning of second slur unclear, most likely from  $eb^1$  instead of  $g^1$ , but see also M 23.

71 u: Note 1 also with staccato, but see also M 26.

72 u: Erroneously  $\gamma$  instead of  $\gamma$

No. 66: K. 397 (385g)

#### Sources

F: First Edition. “Fantaisie d’Introduction | pour le Pianoforte. | composée | par | W.A. MOZART. | Morceau détaché. | Oeuvre posthume. | à Vienne au Bureau d’Arts et d’Industrie. | Rue Kohlmarkt N. 269.”, plate number: 385, published in 1804; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: VII 23145. Title: *FANTASIA*. OC: Early Print. “Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d’un Violon.” (= “OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.”), published in 1806; K. 397 (385g) is printed on pp. 26–29; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. O 13806/1-17. Title: *FANTASIA*.

The closing measures 98–107 are missing in F, and are thus presumably also missing in the lost autograph. These were supplied in OC, probably by August Eberhard Müller, whose other achievements include the piano reduction of Haydn’s oratorio *The Creation* published by Breitkopf & Härtel. OC has a few additional slurs and dynamic marks, but most importantly a different time signature. The present edition follows F, but also supplies divergent readings from OC in the following comments. Obvious errors in either of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading.

1–6 l: In the lost autograph perhaps ties from note 1 in each measure, which were misinterpreted in F as triplet slurs.

8 l:  $C\sharp$  in second half of measure not in F.

12: OC has *p* at beginning of measure.

12, 14, 29, 31, 45, 47 u: In OC slur from notes 1–4 in each measure.

44: *Presto* missing in F, but see also M 34.

Before 45: Barline missing in F, OC.


51 u: 2<sup>nd</sup> slur missing in OC.

66–68 u: Slur missing in OC.

66 l: In F, OC  $a - \gamma$  instead of  $a - \gamma$ ; we guide ourselves by the other parts.

69 l: In F, OC  $f\sharp^1$  with appoggiatura note  $g^1$ .

81 u: In F note 3  $c\sharp^2$  instead of  $a^2$ , but see also M 79.

83 u: In F, OC  $\gamma$  instead of  (notated as  $\gamma$  in the lost autograph, or were the slanted lines forgotten by mistake?); see also the parallel passage at M 75.

87: *a tempo* missing in F.

101 u: In OC (this measure was not printed in F)  $d^1$   $\gamma$  instead of  $\gamma$ , but see also lower staff.

No. 67: K. 399 (385i)

#### Sources

A: Autograph. Private collection (Switzerland). Titles of individual pieces: *Ouverture*, *Allemande*, *Courante*, *Sarabande*. The first three pieces were completed. The *Sarabande* (see no. 94 of the present volume) breaks off after five complete measures and one incomplete one.

F: First Edition. “XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI” (= “OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6”), published in 1799; K. 399 (385i) is printed on pp. 96–103; copy used: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark: 4 Mus.pr. 54097-6. Title: (*dans le Style de G. F. Händel*).

The main source of the present edition is A; the most important divergent readings in F are supplied in the comments. Obvious errors in either of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading.

#### Ouverture

1: *f* according to F.

6 u: End of slur unclear in A, perhaps not until  $f^2$ , but see also lower staff M 6 f.

7 l: Penultimate note without accidental in A and F, thus perhaps *f* was intend-

ed; see M 8 as well as M 7 of upper staff.

12 u: In F note 2 additionally has  $c^2$ .

13 u: Slurs according to F.

14 u: Slur according to F.

25 u: Both  $\gamma$  according to F.

42, 43, 45, 46 u:  $\underline{\text{—}}$  and  $\text{‡}$  according to F.

47 u: All rests according to F.

48 u:  $\gamma$  according to F.

#### *Allemande*

2 f. u: Tie  $ab^1-ab^1$  according to F.

4 u: Both  $\gamma$  according to F.

4 l:  $\text{‡}$  according to F.

5 l: In A  $\natural$  at  $e$  not until note 7.

6, 7 u: In F ties between notes 7–8 and notes 4–5.

22 u: In A and F last down-stemmed note with augmentation dot; however, expressly  $\gamma$  at beginning of M 23.

#### *Courante*

4: A and F have additional  $\gamma$   $\text{‡}$  also for the middle part.

4 l: Slur according to F.

10 l: In F slur from notes 1–5.

11 l: In F slur from notes 1–6.

20 u: In F slur continues until note 3 of M 21.

22 u: In F slur continues until note 3 of M 23.

23 u: In F slur from notes 4–6.

25 l: In F slur from notes 3–5.

27, 28 u: In F slur from notes 2–4 in each measure.

30 u:  $eb^2$  in A and F erroneously  $\natural$

32 f. u: Slur according to F, although it only extends up to note 5 there; however, see also M 34f.

35 u: In F slur from notes 2–4.

No. 68: K. 453a

#### *Source*

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg (presently lost). Title: *Marche funebre.*, in the right-hand margin: *del Sig<sup>t</sup>. Maestro Contrapunto.*

No. 69: K. 485

Dated: Vienna, 10 January 1786.

#### *Source*

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Dannie and Hettie Heineman Collection, shelfmark: Heine-man 154. No title.

8 l:  $\underline{\text{—}}$  missing.

41 l: Last lower note without accidental, but it seems doubtful that  $f\sharp$  is really intended; on the basis of the a-minor context from M 40f, we interpret the note as  $f$ , but  $f\sharp$  also cannot be excluded as a possibility.

90 l: Erroneously  $\text{‡}$  instead of  $\underline{\text{—}}$ .

93 l:  $\underline{\text{—}}$  missing.

102 l:  $\underline{\text{—}}$  missing.

111 l:  $\underline{\text{—}}$  missing.

120 l:  $\text{‡}$  missing.

137 ff.: Many  $\natural$  at  $c^1$  and  $c^2$  as well as  $f^1$  are missing.

145 l:  $\underline{\text{—}}$  missing.

166: Position of the *pp* unclear, perhaps as early as note 1.

No. 70: K. 511

Dated: 11 March 1787 (Autograph and Mozart's personal work catalogue).

#### *Sources*

A: Autograph. Private collection (Switzerland); we consulted the facsimile in: *Musikalische Seltenheiten. Wiener Liebhaberdrucke, Vol. V. Wolfgang Amadeus Mozart. Zwei Rondos D-Dur und A-Moll.* Edited after the manuscripts in facsimile reproduction by Hans Gál, Vienna, New York, 1923. Title: *Rondo.* Lower staff generally in alto clef.

F: First Edition. "Rondeau | pour le | Forte-piano, ou Clavecin | Composé par | Mr W.A. Mozart | à Vienne chez Hoffmeister", plate number: 109, published in 1787; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: VII 43702. No title.

The main source is A. But since F was published as early as 1787, thus during Mozart's lifetime, the many divergent readings are supplied in the following comments, when they are not obvious oversights or errors. Gertraut Haberkamp is of the opinion that in the case of K. 511, the "occurrence of discrepancies with respect to the autograph may also be due to the publisher," particularly since Hoffmeister was a composer himself; see Gertraut Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von W.A. Mozart, Vol. 1, Tutzing, 1986, p. 15.* Most recently, however, and on the basis of new

source findings, it has been postulated that Mozart played a greater role in some first editions than was previously assumed, so that the readings which diverge from the autograph might perhaps actually have been authorized; see Ernst Hertrich, *Eine neue, wichtige Quelle zu Mozarts Streichquintetten KV 515 und 516, in: Im Dienst der Quellen zur Musik, Festschrift Gertraut Haberkamp zum 65. Geburtstag, edited for the Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg by Paul Mai, Tutzing, 2002, pp. 435–445.*

1, 5 u: In F  $e^2-d\sharp^2-e^2$  with slur.

3, 6 u: In F last note with staccato.

7 u: In F only one slur from notes 1–5.  
– Slur starts in A already at  $c\sharp^2$  M 6; however, see M 24 f.

8 l: In F slur from  $e-a$  instead of  $e^1-d^1$ .

9 u: In F  $e^2$  with staccato.

10 u: In F slur already ends at last note.

11 u: In F note 1 also with staccato.

11 u: In F slur already ends at last note.

12 u: In F note 1 has staccato with slur from notes 1–3 (thus adapted to the lower staff).

12 l: In F note 4 also with staccato.

13: In F *cresc.* already at beginning of measure.

13 u: In F  $\natural d^2$  also with staccato and slur only from  $e^2-c^2$ .

14 u: In A beginning of slur unclear, perhaps begins on note 2.

15: In F *p* already at note 1.

17 u: Staccato at note 3 only according to F. Likewise in M 145.

17 u: Second slur missing in F.

18 u: Slur from note 2 only according to F.

19 u: Staccato at note 4 only according to F, at notes 2–3 unclear in A.

20 u: In F without written-out trill termination.

24 u: In F last note with staccato.

29 l: In F  $a-a$  with tie.

30 l: In F slur from  $e-a$  instead of  $e^1-d^1$ .

31 f. l: Ties between  $F-F$  and  $f-f$  missing in F.

36: In F *p* not before middle of measure, likewise in M 59.

38, 40 u: In F slur already begins at note 1.

45 u: In A last note without  $b$ .

- 48: In F *f* not before middle of measure.
- 48 u: In A upper note 1 as well as last note of the first  figure lacks *b*.
- 50 u: In F note 1 also  $e^1$  ,  $\text{7}$  beneath it.
- 51 u: In A  $bb^2$  each time without *b*.
- 54 f. l: Ties between *F-F* and *f-f* missing in F.
- 56 u: In A note 6 without *b*.
- 56 f. l: Slur missing in F.
- 59 l: Lower notes missing at notes 3–5 in F.
- 60 l: Lower note missing at note 1 in F.
- 61 u: In F slur begins already at note 1 (thus as in M 57).
- 61 l: Slur between notes 3–5 missing in F.
- 65 u: In F lower note 4  $e^1$  instead of  $g^1$ .
- 68 l: *p* at upbeat to M 69 only according to F.
- 69–75 l: All slurs missing in F.
- 72 u: In F  $g\sharp^2-g^2$  with slur.
- 75 u: In F last note  $f\sharp^1$  instead of  $d\sharp^1$  (thus as in M 74).
- 76 u. l: In F  $b^1$  as well as  $e^1/g\sharp^1$  with staccato.
- 76 f. l: Slur to note 1 in M 77 only according to F.
- 77 l: In F note 1 also  $e^1$  .
- 78 l: 1. note *b* only according to F.
- 79 f. u: Tie between  $e^2-e^2$  missing in A.
- 80 u: Ties between  $d^2-d^2$  and  $e^2-e^2$  missing in F.
- 80 u: Position of *p* in A unclear; perhaps not until last note or at note 1 of M 81 (as in F).
- 80 l: In A length of slur unclear; perhaps up to note 1 of M 81.
- 82, 83 u: In F slur already begins at upbeat note each time.
- 86 u: In F  $b^1$  with staccato.
- 88 u: In A rhythm of notes 1–3  instead of .
- 88: *p* missing in F.
- 88 l: Slur only according to F.
- 89 u: In F slur from notes 2–3 instead of from notes 1–2, and staccato only at note 4.
- 90 u: Slur and staccato missing at notes 2–3 in F.
- 92 u: In F  $b^1$  , instead of .
- 92 u: Second slur missing in F.
- 92 l: Slur missing in F.
- 93 u: Staccato at notes 2–9 according to F (there staccato also at note 1).
- 93–95 u: In F slur always ends at last note of measure instead of at note 1 of following measure (this one has a staccato each time).
- 97 u: In F only one slur from notes 1–6.
- 98: In F *cresc.* not before beginning of M 99.
- 99 l: In F slur from notes 3–5.
- 100 u: Slur over  $f\sharp^1-g^1-g\sharp^1-a^1$  missing in F.
- 100 l: Both slurs missing in F.
- 101 u: In F slurs from notes 1–2 and notes 7–8; staccato on notes 3 and 9.
- 103 l: In F upper slur ends at note 5 and tie is missing.
- 104 u: In A note 2 erroneously .
- 104 u: In F slur over notes 2–3 instead of notes 1–2 and staccato only at note 4.
- 105 u: In F notes 1–4 with slur, notes 5–8 with slur and staccato dots.
- 105 f. l: In F staccato begins at last note.
- 107 u: In F note 1 with staccato, first slur already begins at note 1 (perhaps also like this in A).
- 107 u: In F third slur only over  $c\sharp^2-b^1$ .
- 107 l: Slur missing in F, staccato on note 1.
- 108 u: In F staccato on note 1.
- 108–110 u, 113 l: In F each slur already ends at last note of measure instead of at note 1 of following measure (which is staccato).
- 113 l: In A only notes 2–4 staccato.
- 114 l: In A only notes 2–3 staccato.
- 115 u: All slurs missing in F.
- 115 l: In F slur from note 2 to note 1 of M 116.
- 116: *p* missing in F.
- 116–119 l: Slurs missing in F.
- 118: In F *cresc.* already at beginning of measure.
- 121 l: In F slurs over pairs of notes.
- 122 u: All slurs save for tie to M 123 missing in F.
- 122 f. l: In F each note 1 staccato (also note 10 at M 123), slurs over notes 2–9 and notes 11–18 respectively.
- 123: *p* missing in F.
- 123 u: In F only tie between  $b^2-b^2$ ; all other slurs missing.
- 124 u: In F note 1  $b^1$   instead of .
- 127: In F *diminuendo* already begins at note 7 of M 126.
- 128: In F *p* already at beginning of measure and *pp* at middle.
- 131 u: F has slur already begins at upbeat.
- 131 u: In F staccato on last note.
- 132 l: In F only one slur (from upper notes 1–3).
- 133 u: In F slur extends to note 10; notes 1–4 also staccato.
- 134: *crescendo* missing in F.
- 135 u: In F notes 3–5 have staccato dots instead of slur.
- 137 u: In F staccato on  $e^2$ , following tie missing.
- 138 u: In F slur only over  $b^1-a^1$ .
- 139: *p* at note 2 missing in F.
- 139 u: In F staccato on notes 1, 3 and 6; slur over notes 6–7 missing; last slur most likely already ends at last note.
- 140 u: In F slur from notes 1–6; staccato also on note 1.
- 141 u: In A additional slur over notes 4–5, no doubt to  $\infty$ .
- 144 u: In F slur from notes 2–7, staccato on penultimate and last notes.
- 145: In F *cresc.* already at beginning of measure.
- 149 f. u: In F, second half of measure, staccato on notes 1, 3 and 5, as well as notes 1, 3 and 6 respectively; also slur from last note of M 149 to note 1 of M 150.
- 154 u: F slurs groups of four notes; last slur only over  $a^1-g\sharp^1$ ; staccato on  $e^2$ .
- 154 l: Second slur missing in F.
- 157 l: In F tie between  $a-a$ .
- 158 f. l: All slurs missing in F.
- 159 u: In F only one slur from notes 2–6 and  $a^1$  with  $\infty$ .
- 160 u: In F slur already begins at  $a^2$ .
- 160 l: In F note 1  $a/c^1$  instead of  $f/c^1$ . A lighter spot at *f*-line suggests a correction to the plate. Did Mozart himself possibly correct the *f* to *a*?
- 160 ff. l: In F only one slur, beginning at note 2.
- 162 u: In F only one slur which ends at  $e^3$ ; staccato on last note.
- 163–165 l: F slurs groups of six notes respectively (beginning with five notes at M 163).
- 164 u: In F last three notes slurred.
- 165 f. u: In F only notes 2–4 slurred respectively.
- 166 f. u: In A only one slur; we divide it after note 3 in M 167 because of repeated notes.

- 167 u: In F notes 3–4 slurred.  
 168 u: *tr* unclear in A, possibly also  $\blacktriangleright$ ; in F  $\curvearrowright$ .  
 168, 170, 172 u: F slurs groups of six notes respectively (unclear in M 168 in A, perhaps also two slurs).  
 169 u: In F slur already ends at last note.  
 169 l: In F slur over last three notes, *p* missing.  
 170 f. l: In F slur over notes 2–4 respectively.  
 173 u: In A staccato only on notes 2–5.  
 173–175 u: In F staccato also on note 1 respectively.  
 173–175 u: In F slur ends already at last note respectively (beginning of slur at M 173 indistinct, most likely already at note 8).  
 175 l: In F *a/c*<sup>1</sup>  $\downarrow$  instead of  $\downarrow$   $\gamma$   
 176 u: In F two slurs (notes 1–12, notes 13–18).  
 176 l: In F note 2 *E/e* instead of *E*.  
 177 f. l: Slur missing in F.  
 178 u: In F last three notes slurred.  
 178 l: In A, *F p* placed at note 7, thus at the same place as in the upper staff, just as in M 180 in F.  
 180 u: In F last three notes slurred.  
 180 l: In A  $g\sharp$  not up-stemmed, hence only triplet  $\downarrow$   
 180 f. l: In F  $g\sharp$ -*a* slurred.

No. 71: K. 540

Dated: 19 March 1788 (Mozart's personal work catalogue).

*Source*

A: Autograph. Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm, shelfmark: MMS 1003. No title.

27 u: Slur from notes 1–4 instead of notes 1–3, but see M 1 as well as M 31 and 35.

No. 72: K. 574

Dated: 16 May 1789 (Autograph), 17 May 1789 (Mozart's personal work catalogue).

*Source*

A: Autograph. Lost, formerly: Kaiser Friedrich Museum, Magdeburg; we consulted the facsimile printed in the following publication (among others): Hedwig Forstreuter, Ein Albumblatt

von Mozart, in: Neue Musikzeitung 39, Heft 18, Stuttgart, 1918, p. 260. Title: *Gigue*.

1 l:  $\blacktriangleright$  missing.

33 u:  $\downarrow$  missing.

34–36 u: First  $\gamma$  missing each time.

No. 73: K. 355 (576b)

*Source*

F: First Edition. "Menuetto avec Trio | pour le | Piano-Forte | par | W.A. Mozart, et M. Stadler | à Vienne chez T. Mollo et Comp.?", plate number: 179, published in 1801; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: XV 46907. Title: *MENUETTO DA W. A. MOZART*. as well as *TRIO. DA M. STADLER*.

*Minuet*

2 u: 2<sup>nd</sup>  $\downarrow$   $e\sharp$ <sup>1</sup> instead of  $e^1$  in a late source.

2, 30 u: Notes 2–3 slurred; we interpret slur as beginning on note 1, analogously to the phrasing of the preceding measure.

4 u: Upper note 2 erroneously  $\downarrow$  instead of  $\downarrow$ , but see also M 32.

4, 11, 32, 39 u:  $\infty$  instead of  $\infty$  respectively; *tr* possibly also intended.

8, 10 u: Beginning of slur indistinct, possibly already from note 1; we guide ourselves on M 6 and M 34ff.

10: *p* perhaps already at note 1.

12: Position of *p* unclear, most likely not before note 2 in upper staff; we apply it already to the beginning of the accompaniment (parallel passage at M 40 in F without *p*).

15 u: Slur only begins at note 4; but see also the following phrase.

15 l: Augmentation dot missing at *e*.

29 l:  $\blacktriangleright$  missing.

34, 36: *p* most likely already at note 1; we shift it to note 2.

43 u: Slur only begins at note 4; we adapt to M 15.

43 l: Augmentation dot missing at *A*.

*Trio*

2, 4, 24, 26 u:  $\succ$  unclear at note 3 and note 2, perhaps  $\succ$ .

3, 6, 25, 26, 30 l: Augmentation dot erroneously missing from lower note each time.

12 u, l: Last  $\downarrow$  missing.

13 f. l: Beginning at note 3 lower octave not notated (due to lack of space); instead, two times 8 (very indistinct).

15 l: Last lower note apparently only  $\sharp$  and 8 (instead of note-head).

36 l: Last  $\downarrow$  missing.

No. 74: K. 236 (588b)

*Sources*

A: Autograph. Private Collection (Austria), formerly owned by J. B. Cramer, among others; we consulted the facsimile printed in the following publication (and elsewhere): Wolfgang Amadeus Mozart: Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie X, Supplement, Werkgruppe 30, Bd. 3: Skizzen, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel etc. 1998. Title (in the hand of Georg Nikolaus von Nissen): *Andantino fürs Clavier*.

F: First Edition. Cocks's Musical Miscellany, London, published in 1852; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Title: *AN UNPUBLISHED THEME OF MOZART. | CONTRIBUTED BY CHARLES CZERNY, OF VIENNA. | "FÜR COCKS'S MUSICAL MISCELLANY, | THEMA VON MOZART, | (NOCH UNGEDRUCKT) | UND VON IHM, 1790, IN EIN ALBUM GESCHRIEBEN.*", Tempo marking: *Tempo di Menuetto*.

The main source of the present edition is A. F has many divergent readings, especially in phrasing and dynamics, but also in the primary music text in several cases. They must have been due to an arranger, and not to another autograph source. The readings of F were thus not taken into consideration and are also not included in the following comments.

17 l: Length of slur unclear, perhaps already from note 1.

18 u: Chord perhaps additionally *ab*<sup>1</sup>.

No. 75: K. 312 (590d)

*Sources*

A: Autograph. Bodleian Library Oxford, Margaret Deneke Collection, shelfmark: MS. M. Deneke Mendelssohn c. 21 fols 8–9.

F: First Edition. “ALLEGRO | Morceau détaché | pour le | Piano-Forte | Oeuvre posthume | du | CELEBRE W:A:MOZART | A VIENNE | Au magasin de l'imprimerie chymique | Imp: Roy: Priv:”, plate number: 184, published in 1805; copy used: Musikalien-sammlung der Erzabtei St. Peter, Salzburg.

AL: Early Print. “RONDEAU | pour le | Piano-Forte | composé par | W.A. MOZART. | N° 4. | à Leipsic au Bureau | de Musique.”, plate number: 559, published c.1807; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: N. Mus. Nachl. 99,805.

A is a very neatly written fair copy. Measures 1–106 (note 1 in both staves) are autograph; the piece is then continued in another, unidentified hand. In A measures 110–130 are not notated (instead, reference is made to the beginning of the exposition); moreover, the close is missing from M 146 on. F follows A closely, but here measures 110–130 are engraved, and the close is supplemented in analogy to the close of the exposition (up to M 177); only the final two chords are truly new additions. AL follows F as far as the primary music text is concerned, but adds many additional dynamic markings and slurs.

The main source of the present edition is A; divergent readings from F are given in the comments. Obvious errors in either of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading. AL was not taken into consideration. The closing section beginning at M 146 is not edited according to F but according to the exposition in A. Signs missing in F but found in the exposition in A are supplied without parentheses; only in the following comments is their omission in F referred to.

7: In F *fp* instead of *p* each time.

44 f. u: Length of slur in A indistinct, perhaps also up to note 1 of M 46; two slurs in F (M 44 notes 2–4, M 45 notes 1–6).

47 u: In F notes 1–3 slurred instead of notes 1–2.

50 l: In A slur perhaps already begins at

note 1; we follow F and the parallel passage at M 159.

68 l: *f* at note 1 only according to A; since it is placed above the notes, it could also refer to the chord in the upper staff, in which *f*<sup>1</sup> is down-stemmed and *bb*<sup>1</sup>/*d*<sup>2</sup> are up-stemmed; however, there, too, a *f* is placed above the notes.

70 u: In F chord lacks *bb*.

80–82 u: Unclear whether one or two slurs are intended; two slurs both in A as well as in F (M 80–81 and M 82), but the double slurring is perhaps due to the change of direction of the stems in A (change of brace in F as well). We interpret this as one continuous phrase and thus put only one slur.

83, 85, 87, 89, 91 u: In F slur apparently always up to note 6 (also unclear in A from M 87; most likely up to note 5 instead of note 4).

93 u: In A and F slur seems to begin at note 2 (in F, moreover, slur over notes is 1–2 missing); we adapt to M 92 and preceding measures.

108 u: In F notes 1–2 slurred and staccato on notes 3–6.

112 l: Slur in F.

121 u: In F *tr* at note 2.

125 u: Slur missing in F.

127 u: In F all notes one whole tone lower.

128 u: In F notes 1–2 *d*<sup>1</sup>–*f*<sup>1</sup> instead of *f*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup>.

132 l: In F  $\downarrow$  instead of  $\downarrow \updownarrow$

153 f. u: In F two slurs (M 153 notes 2–4, M 154 notes 1–6).

155 l: Slur missing in F.

156 u: In F notes 1–3 slurred instead of notes 1–2.

157 f. u: In F two slurs (M 157 notes 2–4, M 158 notes 1–6).

159 l: Slur missing in F.

160 u: In F notes 1–2 *c*<sup>2</sup>–*eb*<sup>2</sup>, no staccato on note 3.

162, 164 u: In F staccato on notes 5–6 respectively.

166 u: In F slur up to note 6.

167 l: Slur missing in F.

168 u: In F slur only begins at note 2.

173 u: Slur missing in F.

174 l: Slur missing in F.

176 u, l: Slur missing in F.

No. 76: K. 616

Dated: 4 May 1791 (Mozart's personal work catalogue).

Source

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, shelfmark: KV<sup>6</sup> 616.

A is consistently written on three staves; in accordance with the distribution of the parts between the hands, we have reduced this to two staves in our edition. Some rests thus had to be eliminated. Occasional stems had to be added (see note 1, upper staff, in M 2, 10, 16 etc.).

1: Tempo marking *Larghetto* at first, corrected to *Andante*.

47 u: ♯ missing.

47 u: Note 4 erroneously without augmentation dot.

75 u: Unclear whether *d*<sup>3</sup> or *db*<sup>3</sup> is intended at note 3; in A up-stemmed notes notated in upper staff, down-stemmed notes in middle staff, which is why the *b* of *db*<sup>3</sup> in the 1<sup>st</sup> chord actually does not apply to the upper part in the second half of the measure; however, the *Ab*-major context suggests *db*<sup>3</sup>.

84–124: Not notated, instead direction *Da capo: 41 Tact*.

No. 77: K. 356 (617a)

Source

A: Autograph. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Collection Malherbe), shelfmark: Ms. 220. Title: *Harmonica*.

#### D. Piano Versions of Dances and Marches for Orchestra

No. 78: K. 103 (61d) (piano version)

Sources

A1: Autograph of no. 1 of the orchestral version. Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm (Ny Dahl Collection), shelfmark: MMS 991. No title.

A2: Autograph of 20 orchestral minuets, some of which were included in K. 103 (61d). Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Mu-

sique (Collection Malherbe), shelfmark: Ms. 240. No title.

B: Copy of the piano version by Felix Hofstätter. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, shelfmark: Rara 103/2. No title.

C: Copy of the piano version by an unknown scribe. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. ms. 15359. Title: *12. Menuetti*.

Both copies seem to be very reliable and diverge from one another only at a few passages. At divergent readings, we have, as a rule, edited according to Source B, more rarely following to Source C; the reading of the other source is given in the comments. Obvious errors in either of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading. The autographs of the orchestral version were not taken into consideration since they contain many independent readings, diverging also in respect of dynamics and phrasing.

#### No. 1

1 l: In B last note only *bb* instead of *bb/c<sup>1</sup>*.

19 u: In C  $\downarrow$  *g<sup>1</sup>* instead of  $\downarrow$   $\sharp$

19 f. u: In B *c<sup>2</sup>-c<sup>2</sup>* without tie.

24 l: In B note 2 *g* instead of *c<sup>1</sup>*.

#### Trio

11 u: In C note 3 *d<sup>2</sup>* instead of *c<sup>2</sup>*.

#### No. 2

##### Trio

1 u: In C notes 3–4 have slur instead of staccato.

#### No. 3

2 f. u: In B all chords lack *a<sup>1</sup>*.

9 u: In B without *e<sup>1</sup>-d<sup>1</sup>*; but see also M 21.

15 l: In C notes 1–2  $\downarrow$   $\downarrow$  instead of  $\downarrow$   $\downarrow$

#### No. 4

##### Trio

3 u: In C without *f<sup>1</sup>-g<sup>1</sup>*.

11 u: In C only one slur from notes 1–4.

#### No. 6

7 l: In B last chord without *a*.

12 u: In B notes 3–4 not slurred.

#### Trio

14 u: In C notes 1–4 slurred, as in M 13, but see also M 6.

#### No. 7

1 l: In C upbeat note *A* is missing.

9 u: In C notes 2–3 slurred as well as notes 4–5.

10 u: In B only *a<sup>1</sup> ↓, c<sup>#1</sup>/e<sup>1</sup> ↓* instead of  $\downarrow$ , but see also M 22.

14 u: In C *d<sup>1</sup>-c<sup>#1</sup>* missing.

17 u: In C notes 1–2 slurred as well as notes 3–6.

#### Trio

1–3, 5, 9–10 u: In C pairs of notes slurred throughout.

9 u: In B slur at upbeat notes *a<sup>2</sup>-f<sup>#2</sup>* missing.

14 u: In C note 1 *a<sup>2</sup>* instead of *g<sup>2</sup>*.

17 u: In C notes 1–2 slurred as well as notes 3–6.

17 u: In B last note *g<sup>1</sup>* instead of *a<sup>1</sup>*.

#### No. 8



##### Trio

11 u: In B note 1 *bb/d<sup>1</sup>* instead of *bb*.

15 u: In C  $\downarrow$  *bb* instead of  $\downarrow$  *d<sup>1</sup>-bb*.

#### No. 9

4 l: In B, C *d<sup>1</sup>* as  $\downarrow$  instead of  $\downarrow$

9 u: In B last three lower notes  instead of , in C *f<sup>#2</sup>* without *tr*; in C 2<sup>nd</sup> *d<sup>3</sup>* missing.

16 u: In B and C first lower note erroneously *d<sup>1</sup>* instead of *e<sup>1</sup>*; but see also M 14.

18 u: In B note 1 without *e<sup>1</sup>*.

#### No. 10

1 u: In B chord 1 without *g<sup>2</sup>*, but see also M 3.

15 l: In B staccato on all three notes.

#### Trio

11 u: In B pairs of notes slurred.

#### No. 11

##### Trio

2 f., 18 f. u: In B *g<sup>1</sup>-g<sup>1</sup>* without tie.

8, 24 u: In B chord without *c<sup>1</sup>* (ledger line also missing).

10 l: In B without slur, but see also M 12.

16 l: In B pairs of notes slurred.

#### No. 12

10 u: Note value of lower note 1 (*a*) unclear in B and C, perhaps  $\downarrow$  instead of  $\downarrow$

10 u: In B beginning of slur unclear, possibly already from note 1.

16 u: In B chord without *g<sup>1</sup>*.

#### Trio

1 f. l: In B and C  $\sharp$  added to notes 2–3 respectively (for the bass part); in B *g* is consistently missing.

4 l: In B note 3 *b* instead of *d<sup>1</sup>* and note 5 *c<sup>1</sup>* instead of *b*, thus as in M 3.

No. 79: K. 61g II

#### Source

A: Autograph. Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Musiksammlung, shelfmark: MH 4184/c. Title: *Menuet*.

No. 80: K. 94 (73h)

#### Source

A: Autograph. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 89/94. No title.

No. 81: K. 176 (piano version)

Dated: Salzburg, December 1773 (orchestral version, source A1)

#### Sources

A1: Autograph of nos. 1–11 and 16 of the orchestral version. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Collection Malherbe), shelfmark: Ms. 233. Title: *16 Menuetti*.  
A2: Autograph of nos. 12 and 14 of the orchestral version. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, no shelfmark. Title of no. 12: *Meneto* (also with indication of number).

A3: Autograph of nos. 13 and 15 of the orchestral version. Biblioteca del Conservatorio di Musica S. Pietro a Majella, Naples, shelfmark: XX A. 1.44. No title (only indication of number).

A4: Autograph of no. 2 (only Trio) and no. 6 (only Minuet) of the piano version. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, shelfmark: KV<sup>6</sup> 176/2 Trio. Title: *Trio* and *6 Menuetto*.



A5: Autograph of no. 3 (only Minuet) and no. 6 (only Trio) of the piano version. The British Library, London, Music Division, shelfmark: Add. Ms. 14,396, f. 13. Title: *3. Menuetto* and *Trio*.



B: Copy of the piano version by an unknown scribe, Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. ms. 15359. No title.

The piano version does not contain all 16 numbers, just nos. 1–6 and 12–16. The main sources are A4 and A5, and, for the numbers not transmitted there, the copy B. The autographs of the orchestral version were not taken into consideration since they have many independent readings, diverging also in respect of dynamics and phrasing.

#### No. 2


8: *p* not until beginning of M 9; we shift it to the upbeat.

15 u: Note 1 also has  $g^1$ , no doubt by mistake.

18 u:  $a^1-f\sharp^1$  as  (thus as in upper part) instead of , but see also M 6.

#### No. 6

##### Trio

5 u: In A2 second  $\sharp$  unclear. Perhaps slur to the last two .

#### No. 12

15 u: Last note erroneously  $d^2$  instead of  $c\sharp^2$ .

#### No. 13

##### Trio

1 u: Slur unclear, perhaps starting only at note 2.

7 u: Middle note in chord erroneously  $f\sharp^2$  instead of  $g^2$ .

#### No. 14

##### Trio

12 f. l: Slur does not begin until note 1 of M 13, but see also slur in upper staff.

#### No. 15

4: Position of *p* unclear, perhaps already at middle of measure; we place it at the beginning of the after-phrase.

8, 14: *p* at beginning of measure; we

shift it to 3<sup>rd</sup> beat analogously to the *f* in M 6.

22 u: Upper note erroneously  $e^2$  instead of  $f^2$ .

#### No. 16

##### Trio

5 l: Only  $\sharp$  instead of  $\flat$ , no doubt by error.

No. 82: K. deest (269b)

##### Source

B: Copy of nos. 1–3 and 12 by Johann Michael Haydn. Archive of Count Czernin, Neuhaus, shelfmark: Sbirka autografu XVI/122. Title: *Contradanze del Sig'r Conte Czernin, trasposte per il Cembalo*, upper staff in soprano clef.

#### No. 3

M 24 is followed by a double bar with repeat sign for the following section which, however, is missing.

No. 83: K. 315a (315g)

##### Sources

A1: Autograph of all numbers save for the Trio of no. 8. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart KV 315g=315a. No title.

A2: Autograph of a Trio, which, according to K.<sup>3</sup>, belongs to no. 8. The New York Public Library, New York, shelfmark: JOE 73-5. No title.

It is very questionable whether the Trio transmitted in A2 actually completes no. 8. The Trio is mentioned in Mozart's letter of 5 December 1780 (with the incipit of the first four measures) in connection with a minuet by Johann Christian Bach. This could mean that it was only written around 1779/80 as a supplement to a minuet by Bach.

#### No. 2

##### Trio

3 u: *tr* erroneously at note 2 instead of note 1, but see also M 2 and 4.

#### No. 6

##### Trio

4, 14: Length of slurs unclear, perhaps up to note 3 instead of note 2.

15 l: In A  $\flat$  over  $\sharp$ ?

No. 84: K. 408/1 (383e) (piano version)

##### Source

F: First Edition. "XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI" (= "OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6"), published in 1799; K. 408/1 (383e) is printed on pp. 56–58; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. O. 13806/1-6. Title: *Marcia*.

10: *f* only for lower staff, thus perhaps the close is intended to be *p* (as in M 20) and the upper staff to be played *f* only from note 2; but see also M 49, where *f* at note 1 is placed only between the staves.

37 u: 2<sup>nd</sup> slur already begins at note 4; we adapt to the phrasing in the lower staff, in view also of the repeated notes.

41: *f* already at note 1; we apply it to note 2 as the beginning of the new phrase.

41 u: Last appoggiatura note erroneously  $g^2$  instead of  $a^2$ .

45: *p* already at note 1, but see M 63.

67: Dynamic sign placed twice: *f* above, but *p* below; no doubt an oversight; we feel that *f* is more credible here in view of the *p* of M 65 and the change in the musical texture.

No. 85: K. 509 (piano version)

Dated: 6 February 1787 (orchestral version in Mozart's personal work catalogue).

##### Sources

A1: Autograph of the orchestral version. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. ms. autogr. W.A. Mozart KV 509. Title: *6 Tedeschi*.

A2: Autograph of the piano version. Lost. Title (in the hand of Georg Nikolaus von Nissen): *6 Contretänze. Eigner Clavierauszug der Teutschen à Prag 1787*.

The main source is A2. The autograph of the orchestral version was not taken into consideration since it has

many independent readings, also in respect of dynamics and phrasing.

Concerning the sequence of the individual pieces, Mozart noted in A1: “Note. Every German Dance has its Trio, or rather Alternativo [= minore]; – after the Alternativo the German Dance is repeated again, then the Alternativo again; then one continues on to the next entrance of the following German Dance.”

26 f.: Length of slur unclear; in the upper staff most likely up to note 2, in lower staff up to note 3; we extend it to note 2 because of the repeated notes.

143 l: At note 2 additional  $\gamma$ ; significance unclear.

179, 180 l: Two  $\gamma$  above one another respectively.

No. 86: K. 534 (piano version)

Dated: 14 January 1788 (orchestral version in Mozart’s personal work catalogue).

#### Sources

B: Copy of the piano version. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: XV 29383 (SB Q 19652). Title: *24 Contradanses per il Clavi cembalo o Piano Forte Del: Sigr W.A:Mozart.*

C: Early print of the piano version. “VI. Contretanze | für | das Clavier oder Forte-Piano | von | Herrn W.A. Mozart | in Wien bey Artaria Comp.”, plate number: 287, published in 1789; K. 534 is printed on p. 2; copy used: Bayerische Staatsbibliothek, Munich, shelfmark: 4° Mus.pr. 17207.

Since both sources differ considerably from one another in many details and at the close, two versions have been edited in the present edition.

A (according to copy B)

2 u: Slur from notes 1–8.

32 u, l: Erroneously  $\xi$  instead of  $\gamma$

B (according to early print C)

32, 40 u, l: Erroneously  $\xi$  instead of  $\gamma$  in each measure.

## E. Appendix

No. 87: K. Anh. 20a (626b/25)

A: Autograph. Private Collection (Germany); we consulted the facsimile in: J. A. Stargardt, *Autographen aus allen Gebieten*. Auktion am 26. und 27. November 1985 in Marburg, Catalogue 634, no. 850. No title.

1–4 u: Upbeat  $\text{♪♪♪}$  always with slur; we interpret these as triplet slurs.

16 l: Last five notes beamed as two plus three notes, which seems to allow a duplet interpretation of *c–A–F* (along with the last eighth rest). Contradicting this, however, is the lower part and the otherwise metrically correct notation of the entire measure.

No. 88: K. 111

#### Source

B: Transcription by Alfred Einstein of a copy no longer traceable today, which was located under an unknown shelfmark in the Preußische Staatsbibliothek Berlin. University of California Berkeley, Music Library, Einstein Estate, shelfmark: Mus. ms. 30052.

In all pieces except nos. 2, 4 and 7, last note always with  $\frown$ ; we interpret this as a closing fermata and shift the sign to the respective final double barline at *Fine*.

#### No. 1

3, 7 u: Slurs perhaps only triplet slurs and not legato slurs.

10 l: All notes one whole tone lower; we guide ourselves by the upper staff in the second half of the measure.

#### No. 6

8 u:  $f^2$  also with  $\frown$  in addition to the closing fermata.

13 f. u: Beginning of slur unclear, perhaps only from note 2 instead of note 1 each time.

24: M 17–24 not written out, but only referenced to M 1–8; we eliminate the upper  $\gamma$  in M 8 and place  $\text{♪}f$  below instead of the notation of M 8.

24 u:  $e^2$  erroneously  $\text{♪}$  together with  $a^2$ .

32: Only measure with bracket 2 is notated; we supplement the measure

with bracket 1 in view of the repetition from M 25 with upbeat.

#### No. 8

4 l:  $c/g/c^1$  instead of  $c^1/e^1$ ; we adapt to M 8 for reasons of structure and performability.

15 l:  $g/b/d^1$  instead of  $g/d^1/f^1$ ; but see also M 3 and 7.

17 l:  $\gamma$  missing.

20 f. u:  $c^3-g^2$  slurred and  $g^2$  without staccato; but see also upbeat to M 17.

#### No. 9

##### Maggiore

16:  $\frown$  possibly intended for note 1.

##### Minore

2 u: Note 1 also with  $a^2$ , but see note 2 as well as the analogous M 4.

No. 89: K. Anh. 135 (547a)

#### Source

F: First Edition. “XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI” (= “OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6”), published in 1799; K. Anh. 135 (547a) is printed on pp. 88–95; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. O. 13806/1–6. Title: *SONATA*.

#### Movement 1

18 u:  $\blacklozenge$  instead of  $\blacklozenge$ ; also in M 22, 136, 140.

38 l: *G* without augmentation dot, but see M 34.

124 u: Notes 1–3 slurred, but see also M 6, 14 and 132.

152: *p* again in upper part.

#### Movement 2

16 f. u: Slur already ends at  $f^2$ ; but see the following measures.

No. 90: K. 9b (5b)

#### Source

A1: Autograph, originally part of the “Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart”. Lost; we consulted the facsim-

ile in: Salzburger Mozart-Album, Introduction by Franz Xaver Jelinek, Salzburg, 1871, Verlag Max Glonner. No title.

A2: Autograph, originally part of the “Notenbuch für Maria Anna (Nannerl) Mozart”. Private Collection (Switzerland); we consulted the facsimile in: J.A. Stargardt, *Autographen aus allen Gebieten*. Auktion am 27. und 28. November 1973 in Marburg, Catalogue 602, no. 771. No title.

A1 contains M 1–38, A2 M 39–43.

2 u: Length of slur unclear, perhaps up to note 1 of M 3, but see also M 40.

23, 33 u: Lower notes unclear, most likely  $f^1$  instead of  $g^1$  each time, but see also the following measures.

No. 91: K. 15nn

Source see no. 18 ff. No title.

3 u: Sign with unclear meaning over last note; perhaps staccato.

No. 92: K. 15rr

Source see no. 18 ff. No title.

1 l: Time signature  $3/4$  missing.

No. 93: K. 15ss

Source see no. 18 ff. Title: *Fuga*. Notated on five staves. Clefs: soprano clef, alto clef, tenor clef, bass clef, bass clef.

The lower staff doubles the bass part (except for M 21), thus serving as a continuo part. This piece is a counterpoint exercise that is not intended for any specific vocal or instrumental medium. The arrangement for piano is solely an aid.

21 l:  $\blacksquare$  missing.

No. 94: K. 399 (385i)

Source see no. 67. Title: *Sarabande*.

Berlin, spring 2006

Ullrich Scheideler

No. 95: K. 7, movement I, Allegro molto  
Sources

B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, shelfmark: Musikalien Ntb 1, pp. 36–39. Lower

staff in M 61–65 (1<sup>st</sup> note) in treble clef. A detailed source description as well as a listing of the contents can be found in: *Unbekannte Werke Mozarts aus einem Salzburger Notenbuch. Erstdruck mit Faksimile*, ed. by Ernst Hintermaier, Munich, 2006, pp. 38 f. The Music Book contains 118 pieces notated on 94 pages. The scribe of pp. 2–23 is Georg Joseph Paris (1700–60, who became Cathedral chapter organist in Salzburg in 1732); the scribe of pp. 1, 11 (lower staff) and 24 ff. has yet to be identified. The Music Book was presumably compiled in the 1750s and 1760s. The instrument for which the Book was intended presumably had a compass ranging from  $C$  to  $d^3$ , whereby only the so-called short octave was available in the lower range; this meant that the altered notes  $C^\sharp$ ,  $D^\sharp$ ,  $F^\sharp$ , and  $G^\sharp$  were missing. This is suggested by the lack of the grace notes  $e^3$  in M 61 and 63, which one might expect here, and the fact that the notes in M 11, 22, 42, 44, 79 f. are notated an octave higher in comparison with F (only in M 23 was the  $C^\sharp$  left untouched, probably by mistake).

F: First edition of the version for violin and piano. For the title, compare with no. 16 in the present volume, published in 1764.

The source for B has not been identified. But on the basis of the clearly divergent readings (compare in particular M 5 and 41), it can be broadly excluded that F served as the source for B. The primary source of the present edition is thus B, and the most important divergent readings of F are communicated in the *Comments*.

1 l, 3: In F chord on 1<sup>st</sup> beat with arpeggio marking.

5 l: In F 1<sup>st</sup> notes  $d/f^\sharp$  instead of  $d$ .

11 l: In F last note  $G^\sharp$  instead of  $g^\sharp$ .

15 u: 2<sup>nd</sup> grace note not in B.

18 u: In B 4<sup>th</sup> note probably  $a^2$  instead of  $b^2$ , but see M 19 f.; we follow F.

19 l: In B 7<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes  $a-c^\sharp^1$  instead of  $c^\sharp^1-a$ , but see M 18 and 20; we follow F.

22 l: In F 2<sup>nd</sup> and 4<sup>th</sup> notes  $C^\sharp$  and  $D^\sharp$  instead of  $g^\sharp$  and  $d^\sharp$ .

23 l: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> beats as in the source, but see M 42, 44 (see also explanations on “short octave” above). In F reading of M 23 at all three passages.

35 l: In both sources  $\sharp$  at  $g^\sharp$  not until 11<sup>th</sup> note instead of 3<sup>rd</sup> note.



35–36 u: In F chords with arpeggio markings.

41 l: In F 1<sup>st</sup> notes  $A/c^\sharp$  instead of  $A$ .

42, 44 l: In F 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes one octave lower.

49, 51 u: In B 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes, and 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> and 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes each time without slur, but see M 50; we follow F.

49–51 u: In F each 4<sup>th</sup> note with staccato.

52 u: In F last two notes  instead of 

l: In B 7<sup>th</sup> lower note without  $\sharp$ , but see  $\sharp$  at  $g$  in M 53, also found in B; we follow F.

53 l: In B chord on 1<sup>st</sup> beat unclear, middle note probably corrected, upper note  $f^\sharp^1$  instead of  $e^1$ ; we follow F.

54 l, 56: In F chord on 1<sup>st</sup> beat with arpeggio marking.

61, 63 u: In F  $d^3$  each time with grace note as in the analogous M 13 and 15.

70, 72 u: Grace note at  $g^1$  not in B, but see M 68 as well as parallel passage at M 24 ff.; we follow F.

76 l: In B last three notes erroneously  $f^\sharp^1-d^1-f^\sharp^1$  instead of  $g^1-c^\sharp^1-g^1$ , but see M 32; we follow F.

79 f. u: In F in M 79 chord on 3<sup>rd</sup> beat and in M 80 all chords each time with arpeggio marking.

l: In F one octave lower from penultimate note of M 79.

No. 96: K. 7, movement III, Minuet and Trio

The Minuet corresponds to no. 16 of the present volume (see the individual comments there). Under no. 96, the edition of the Minuet is given together with the Trio as in source B (see below).

Sources

A: “Nannerl-Notenbuch” (only Minuet).

B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, shelfmark: Musikalien Ntb 1, pp. 40 f.

F: First edition of the version for violin and piano. For the title, see no. 16 in the present volume, published in 1764.

The musical text of the Minuet is concordant in all three sources; the articulation, however, is divergent: A has the fewest markings; B has additional slurs, and F has *tr*, staccato and further slurs. Although it does not seem impossible that B is based either on A (with added markings) or on F (with omitted markings), the character of the divergent readings does, however, hint that an unknown source was used as the model for B.

The Minuet is included here in view of the subsequent Trio, which is not contained in the extant section of Source A. The primary source is thus B, and the most important divergent readings of F are communicated in the individual comments. In F movement heading *l' Menuet – 2<sup>e</sup>* instead of *Menuett – Trio*.

#### Minuet

All three sources in M 1–9 (1<sup>st</sup> note) in the lower staff in the treble clef.

2 u: In B without slur, but see M 1; we follow F.

4 f., 11 u: In F with *tr* at  $\downarrow$  and  $\downarrow$

8 u: In F 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes with slur and staccato as in M 6.

13 l: In F two notes slurred each time.

#### Trio

6 u: In F 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> chords slurred.

7 u: In B without *a-g* on 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> beats. Since the texture in the upper staff in M 1–8 is otherwise consistently in two parts, we follow F.

9 u: In F 4<sup>th</sup> note without staccato (slur perhaps intended up to 4<sup>th</sup> note; see following comment).

9 u, 10 l, 11 u: In B slur shorter each time (in M 10 l unequivocally only 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes); but probably intended as given.

10 l, 11 u: In F slur each time to 4<sup>th</sup> note and staccato not until 5<sup>th</sup> note.

11 l: In B  $\downarrow \text{♯}$  instead of  $\downarrow$ . (in F probably also  $\downarrow$ , but subsequently no  $\text{♯}$  notated), but see M 9.

12 l: In B without slur, in F slur to 4<sup>th</sup> note.

13 l: In F 3<sup>rd</sup> beat  $\text{♯}$  as in M 1.

14 u: In F with slur.

No. 97: K. deest, Allegro

#### Source

B: Salzburger Notenbuch, Archiv der Erzdiözese Salzburg, shelfmark: Musikalien Ntb 1, pp. 72 f. Next to the bottom layer in brown ink there is a series of entries in pencil (M 1 supplements *c/e/g* and *e<sup>1</sup>/g<sup>1</sup>* at the beginning of the measure and various figured bass numbers), which were probably added by another hand. They were not taken into account in this edition. The upper staff is in the treble clef.

#### Heading: Allegro di Wolfgango Mozart.

In the source, repeats of groups of measures are notated with repeat signs (e. g. M 1–4 with  $\parallel$ :  $\parallel$  instead of M 5–8). We notate in full so as to increase the legibility.

35 l: Figure with 3 instead of  $\sharp$ ; corrected because of the D major chord.

37/38, 91: At the end of M 37  $\parallel$ :  $\parallel$ , followed by line break; at the close of the piece after M 91 no  $\parallel$ :  $\parallel$ ; nevertheless, a repeat of the 2<sup>nd</sup> section seems to be intended.

57, 61 l: 1<sup>st</sup> note erroneously *G* instead of *c*, but see M 3, 7.

69, 71 l: 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes *d<sup>1</sup>–d<sup>1</sup>* instead of *e<sup>1</sup>–e<sup>1</sup>*, but see M 15, 17.

Berlin, spring 2012

Ullrich Scheideler

No. 98: K. 626b/48

#### Source

A: Autograph. St. Petersburg, Pushkin House (Puškinskij dom), shelfmark 9789/L IX b. 39; we consulted the facsimile in: Erich Schenk, *Ein unbekanntes Klavier-Übungsstück Mozarts*, in: *Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse*, Vienna, 1962, pp. 97–108. No title.

Although the source displays a single barline, not a double or final barline, after the last notated measure, and several staves were left blank on the page, this piece is most likely not a fragment. Rather, one could start again from the beginning in the manner of a perpetuum mobile, and play the piece again to the first beat of M 20 or of M 40. A realisation of this sort would also correspond to the piece's etude character.

1 u: Fingering on the 10<sup>th</sup> note indistinct, rather 4 than 5, changed to match the surrounding figures.

30 l: Both rests missing.

39 l: Fingering 1 on the 3<sup>rd</sup> note certainly erroneous; we have changed it to 4 (compare M 36 f.)

Berlin, autumn 2018

Ullrich Scheideler